

95

1,95

2,95

3,95

SERIEN-TAGE

Baumwollwaren

2 Mtr. Hemdentuch	95
1 Mtr. Bettzeug in kariert oder gebümt	95
1 Mtr. Blaudruck gute Qualität	95
1 Mtr. Schürzenwarp starke Ware	95
1 Mtr. weiß Körperbarchent	95
1 Mtr. gestr. Hemdenbarch.	95
1 Mtr. Louisianatuch	95
1 Mtr. Renforcé dauerbare Qual.	95
3 Mtr. Hemdentuch	1.95
2 Mtr. Rouleau-Köper in weiß, creme	1.95
1 Mtr. Inlett 80 cm breit	1.95
1 Mtr. Haustuch für Saalen 140 cm breit	1.95
1 Mtr. Bettdamast gute Qualität	1.95
1 Mtr. Linon für Saalen, 140 cm breit	2.95
2 Mtr. weiß Finettbarch. im Einzel	2.95
1 Mtr. Inlett 120 cm breit, jederdicht	3.95

Waschkleiderstoffe

1 Mtr. Perkal für Blusen u. Oberhemd.	95
1 Mtr. Zephir	95
1 Mtr. Waschmusselin schwere Stoffe	95
1 Mtr. bedr. Voile 70 cm breit	95
1 Mtr. bedr. Voile 115 cm breit	1.95
1 Mtr. Wollmusselin neue Stoffe	1.95
1 1/2 Mtr. weiß Voile	1.95
1 Mtr. bedr. Waschkrepp	1.95
1 Mtr. gewebt Krepp 100 cm breit	1.95

Kleiderstoffe

1 Mtr. Schotten für Kleider und Röcke	95
1 Mtr. Kleider-Velour schwere Stoffe	95
1 Mtr. Schottenstoff schwerer Stoffe	1.95
1 Mtr. Cheviot strapazierfähig	1.95
1 Mtr. schw. Panama 120 cm breit	1.95
1 Mtr. schw. Alpaka 120 cm breit	2.95
1 Mtr. Popeline in verschiedenen Farben	2.95
1 Mtr. Papill.-Schott. sehr elegant	2.95
1 Mtr. Mantelstoff 120 cm breit	2.95
1 Mtr. reinw. Krepp	2.95
1 Mtr. Gabardine 120 cm breit	3.95

Seidenstoffe

1 Mtr. Waschseide in kariert und gebümt	1.95
1 Mtr. Seidentrikot 120 cm breit	2.95
1 Mtr. Waschsamt mod. Farben	2.95
1 Mtr. Helvetiaseide mod. Farben	3.95
1 Mtr. halbs. Damastfutter für Jacken und Mäntel	3.95

Nur
soweit
Vorrat!

Massenverkauf
vorzüglich zusammengestellter
enorm preiswerter Waren

Nur
soweit
Vorrat!

Trikotagen und Wollwaren

1 Damen-Schlupfhose in farbig, mit doppeltem Zwiefel	95	2 Paar Erstlingsschuhchen in Sohle, weiß und farbig	95
2 Korsettschoner weiß gestreift, mit breiter Ähjel	95	1 Kinder-Strickröckchen weiß	95
1 Damen-Netzjacke gute Qualität	95	2 Zipfelmützen bunt, schöne Muster	95
1 Herren-Netzjacke mit Handdurchzug, Größe 4	95	1 Paar Herren-Stutzen verschiedene Muster	95
1 Damen-Schlupfhose Kunstfelle, in entzündenden Farben	1.95	1 Spielanzug Baumwolle, in schönen Farben	1.95
1 Damen-Hemd hose weiß gestreift, prima Qualität	1.95	1 Paar Sportstutzen mit schönem Rand	1.95
1 Einsatzhemd weiß Trikot mit schönem Einsetz, in all. Größ.	1.95	2 Erstlingsjäckchen 1 Biederband u. 1 Paar Erstlingsstiefel	1.95
1 Herren-Einsatzhemd in weiß, mit Filze-Einsetz, gute Qualität	2.95	1 Damen-Unterhemdchen weiß, feingewebt, schmale Ähjel	2.95
1 Herren-Makohemd mit Doppelbrust, la. Qualität, Größe 4	2.95	1 Damen-Hemd hose Kunstfelle, in schönen Farben	3.95
1 Herren-Makohose sehr haltbare Qualität, Größe 5	2.95	1 Herr.-Garnitur, Jacke u. Hose in Baumwolle, farbig	3.95

Wäschestickereien u. Weißwaren

9,20 Mtr. Stickerei ca. 5 cm breit	95	1 Blusenkragen Rips u. Soile	95
4 Mtr. Gitterstickerei ca. 4 cm breit	95	1 Jackenkragen in Rips	95
4,50 Mtr. Gitterstickerei m. pap. Einj.	95	1 Matrosen-Garnitur dunkelblau	95
3 Mtr. eleg. Stickerei mod. Muster	95	1 Matrosenkragen weiß Rips	95
2 Mtr. Rockstickerei ca. 15 cm breit	95	1 Morgenhaube	95
1 Mtr. Beinkleider-Sticker, Solant	95	1 Kinder-Garnitur m. Ripsm. Filz, garn.	1.95
3 Hemdenpassen Klappet	95	1 Weste Soile mit Falten, garniert	1.95
3 Mtr. Rockstickerei ca. 15 cm breit	1.95	1 eleg. Jabot m. Stehfragen u. Spitze, garn.	1.95
2 Mtr. Rockstickerei mit Zierstreifen	1.95	1 Blusenkragen Rips oder Kunstfelle	1.95
2 Mtr. Rockstickerei in la. Ausführung	2.95	1 Rips-Weste glatt oder mit Falten	2.95

Wäsche und Schürzen

1 Damen-Hemd mit Saugette	95	1 Jumperschürze aus gestreift oder blau/weiß punkt. Stoffen	95
1 Damen-Beinkleid mit Saugette	95	1 Kinder-Hängeschürze Größe 40	95
2 Erstlings-Hemdchen	95	1 Knaben-Schürze m. Tafel, Größe 40	95
1 Untertaille mit breiter Ständer	95	1 Kinder-Hängeschürze Gr. 55 u. 60	1.95
1 Damen-Hemd Kunstfelle oder mit Zierstreifen	1.95	1 Jumper-Schürze aus gestreift oder blau/weiß punkt. Stoffen	1.95
1 Damen-Nachthemd mit Zierstreifen oder Zierstreifen garniert	2.95	1 Jumperschürze in gestreift u. bunt	2.95
1 Damen-Hemd Zierstreifen, prima Stoffe	3.95	1 Jumperschürze schwarz Panama	3.95
1 Damen-Hemd hose mit Hoßbügel	3.95	1 Jumperschürze in verschied. Stoffen	3.95

Strumpfwaren

3 Paar Damen-Strümpfe Baumwolle, Gade und Spitze verstärkt	95
1 Paar Damen-Strümpfe Baumw., schwarz, schwere Strapazier-Qual.	95
1 Paar Damen-Strümpfe Baumwolle, deutsch lang, haltbare Qualität	95
4 Paar Fülllinge in schwarz und leder	95
3 Paar Herren-Socken feinfarbig, Ferse und Spitze verstärkt	95
2 Paar Herren-Socken starke Qualität, Gade und Spitze gestreift	95
1 Paar Erstlings-Strümpfchen prima weiße Zephyrwolle, Größe 0 bis 8	95
3 Paar Kinder-Söckchen Baumwolle, schwarz, weiß, Größe 2 bis 4	95
2 Paar Kinder-Söckchen Baumwolle, schwarz oder weiß Gr. 5 bis 8	95
1 Paar Damen-Strümpfe prima Seidenfaser, großes Farbenfortiment	1.95
3 Paar Herren-Socken gestreift, starke Qualität	1.95
1 Paar Herren-Socken prima Seidenfaser, feinst, Doppelf. u. Hochf.	1.95
1 Paar Damen-Strümpfe Tramaufseide, schwarz und weiß	2.95
1 Paar Damen-Strümpfe Marke „Golda“, m. Flach. Rand, in viel. Farb.	2.95
1 Paar Damen-Strümpfe schwere Tramaufseide, in schönen Farben	3.95
1 Paar Damen-Strümpfe prima Seidenfaser, eleg. Karomuster u. Laufmaschenmuster	3.95

Handschuhe

1 Paar Damen-Handschuhe Zwirnweben, in farbig	95
1 Paar Damen-Handschuhe reine Seide, porzöse Gewebe, in schwarz	95
1 Paar Herren-Handschuhe Zwirnweben, in schwarz und farbig	95
1 Paar Herren-Handschuhe prima Seiden-Imitation, mit eleg. Aufsicht	1.95
1 Paar Dam.-Phant.-Handsch. prima Leder-Imitation, in farbig	1.95
1 Paar Damen-Handschuhe reine Seide, schwere Qual., mod. Kleiderf.	1.95
1 Paar Damen-Handschuhe beste Leder-Imitation, mit eleg. Manschette	2.95

Taschentücher und Handtücher

10 Stück Taschentücher weiß, mit farbigem Saum	95
3 Stück Batisttücher weiß und farbig, mit Rante	95
2 Stück Küchenhandtücher grau Drell	95
4 Stück Poliértücher in gelb	95
4 Stück Staubtücher kariert und farbig, mit Rante	95
4 Stück Seiftücher Größe 21 cm groß	95
3 Küchenhandtücher grau Drell	1.95
3 Gerstenkornhandtücher mit Rante	1.95
1 Frottierhandtuch weiß, 80x120 cm	2.95
1 Kinder-Badelaken 100x100 cm, kariert und mit Aufsicht	3.95

LUBLIN

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Vulgariſche Verbandstage.

Der Kongreß des Bundes der bulgarischen Eisenbahner hat in Anwesenheit des Führers der Transportarbeiterföderation...

Verſchärfte Lage im englischen Bergbau.

Die von 156 Delegierten beſetzte Konferenz der englischen Bergarbeiter hat am Freitag auf Vorſchlag der Exekutive keine Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des Kohlenberichts getroffen...

Die Entſcheidung bedeutet zwar infolge der Weigerung, irgendeine Lohnföhrung anzunehmen, eine Verwerfung des wesentlichen Punktes des Kohlenberichts und damit eine ernſte Verſchärfung der Lage...

Die Lage kann im Allgemeinen noch immer als im Stadium des Manövrierens der Parteien um ihre Stellung gekennzeichnet werden...

Chauffeurſtreik in Hamburg. Die Chauffeure der Hamburger Droschken- u. B. (Sebag) ſind wegen Lohnſtärkerungen in den Streik getreten...

Differenzen in der Textilindustrie. Am 7. April fanden in der weſtſächſiſchen Textilindustrie die durch die Kündigung des Tarifvertrags erforderlichen Verhandlungen ſtatt...

Aus den Gerichtssälen.

Ein rüchichtsloſer Betrüger.

Obwohl der Kaufmann Paul Behr aus Jerbſt biſher unbeſtraft iſt, lehnte ihm das Magdeburger Schöffengericht bei ſeinem erſten Betrugsfall wegen der Schwere der Tat die mißbilligen Umſtände ab...

urteilte den Angeklagten unter Ablehnung mißbilliger Umſtände zu zwei Monaten Gefängnis. Es wurde dem Angeklagten Strafausſetzung gewährt...

Scherze, die man nicht macht.

In der Nacht zum 17. Februar gab es im „Schloßcafé“ für einen dort anweſenden Kaufmann eine unangenehme Ueber-raſchung. Als die Polizeistunde herangerückt war...

Als aller Heiratsſchwindler iſt der jüngerer Glasermeister Wilhelm Bothe bekannt. Er iſt wegen verſchiedener Heirats-anträge, die unerkennbar betrügeriſche Abſicht erkennen ließen...

Ein geriffener Heiratsſchwindler.

Als aller Heiratsſchwindler iſt der jüngerer Glasermeister Wilhelm Bothe bekannt. Er iſt wegen verſchiedener Heirats-anträge, die unerkennbar betrügeriſche Abſicht erkennen ließen...

Zunächſt ging aber die junge Frau auf die Erzählungen des ihr unbekanntes Mannes weiter nicht ein, ſondern begnügte ſich damit, eine Verabredung für den nächſten Abend zu treffen...

Am noch mehr Vertrauen bei der jungen Frau zu erreichen, verfaßte der Angeklagte folgendes Schriftstück, das er mit ſeinem Namen unterſchrieb und ſeiner Braut überreichte: „Ich erkläre hiermit, daß ich die Witwe A. als mein Eigentum erachte und auch keine andere Heiraten werde als die, die ich liebe!“...

Als Bothe ſein Ziel erreicht hatte, verabschiedete er ſich, verſprach noch einmal den Himmel auf Erden und — ließ ſich dann nicht wieder ſehen. Das einzige Lebenszeichen, das die betragene junge Frau von dem Angeklagten noch erhielt, war ein Brief, den angeblich ein „Angeſtellter“ des Angeklagten geſchrieben haben ſoll...

Es ſind Jahre darüber hingegangen, ohne daß man den geriffenen Heiratsſchwindler ſehen konnte. Jetzt erreichte ihn aber doch ſein Schickſal und das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten unter Ablehnung mißbilliger Umſtände zu 1 Jahr Zuchthaus...

Aus der Partei.

Der Sachſenkonflikt. Der engere Bezirksvorſtand Leipzigs ſaßte in ſeiner letzten Sitzung folgenden Beſchluß: „Die Landtagsabgeordneten Otto Berger (Möſwein), Anton Hagen (Leipzig) und Friedrich Strube (Bergau) werden wegen beharrlicher Zuſtandshandlung gegen die Beſchlüſſe der Parteiorganisa-tion (§ 28 Abſatz 1 des Organisationsſtatuts) aus der Partei auſgeſchloſſen.“...

Eingefandt.

Für dieſe Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Arbeiter, wache auf!

Ich fuhr neulich in einem Zuge 4. Klaſſe nach Magdeburg, der meiſtens von Arbeitern beſetzt war. In einem Wärderritzgen zwei Frauen ein, die ſogleich anfangen, ſich laut über die Republik und die Juden zu unterhalten...

Die würdigen Vertreter des Hafenkreuzertums wurden ſtill, als ſie ſahen, daß jaſt alle Mitreisenden gegen ſie waren. Neben gegen Republik, Sozialdemokraten und Arbeiterbewegung werden jaſt in jedem Eisenbahnzug gehalten...

Wir dürfen unſre Sache nicht ſchmähen laſſen. Ueberall müſſen wir ſie verteidigen. Das müſſen wir uns zum Gebot machen.

Bereinskalender.

Wird nur gegen Voranſbezahlung, die Zeile 80 Pfennig, aufgenommen. Arbeiter-Sportartell. Montag, 12. April, abends 8 Uhr, Vorſtandsſitzung bei Gen. Krull. — Montag, 19. April, Karikellung bei Züchtersfeld. 1817 Sparrerbund. Am Dienſtag den 13. April, abends 8 Uhr, Mitglieder-verſammlung im „Artuſhai“. Abgeordneter Käſſer. 1167 Burg. Naturheilverein G. B. Am Sonntag den 11. April, abends 8 Uhr, Monatsverſammlung im Vereinshaus. 1180

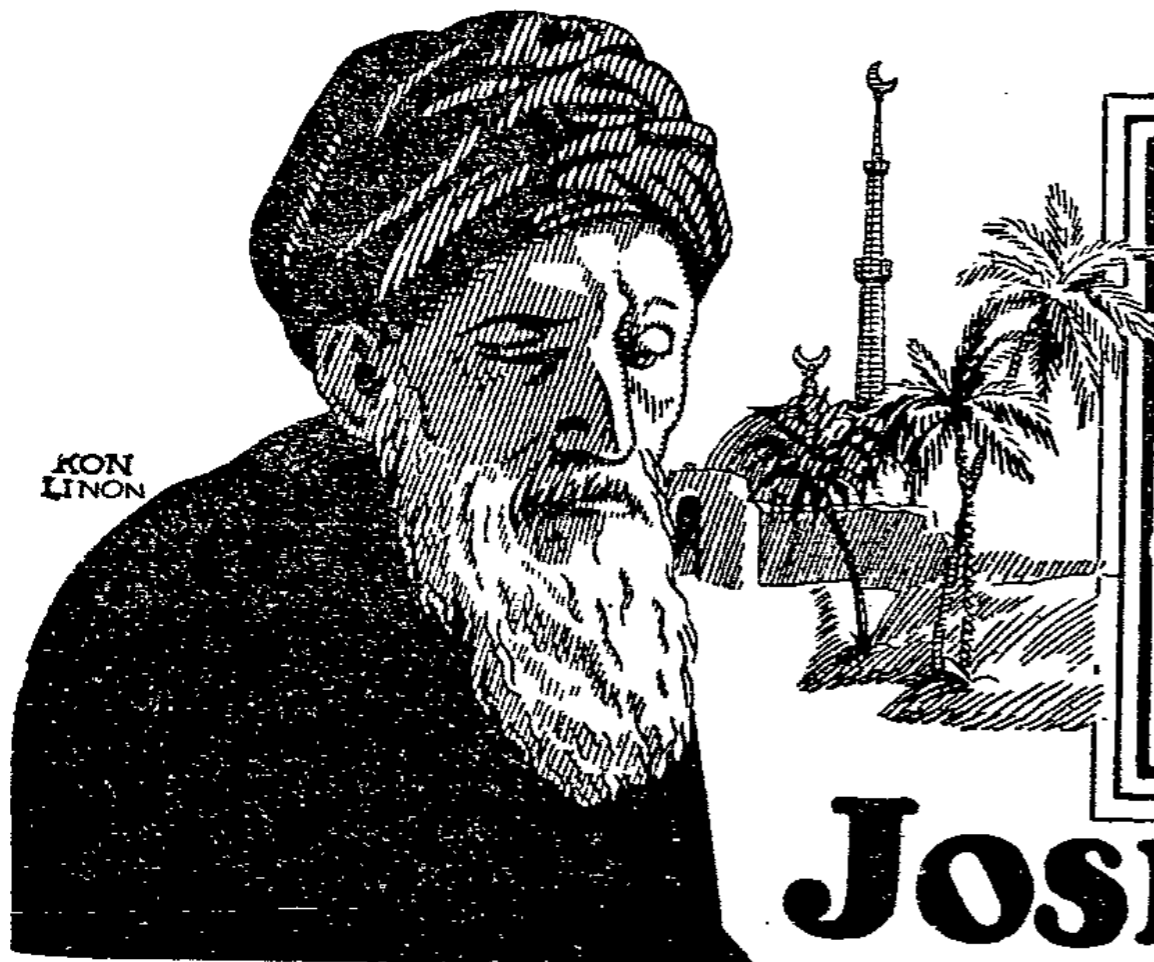
Mitteilungen der Buchhandlung Volksſtimme.

Wieder vorrätig.

Erſt Klein: Die tolle Herzogin. Roman. Halbleinen. 280 Seiten. Preis 4,50 Mark. C. Kerrn: Luſt. Der amüſanteſte Abenteuer Amerikas. Halbleinen. Preis 4,50 Mark. Biedenkapp: Urzeitmärchen. Preis 2,40 Mark. Bürgel: Im Garten Gottes. Halbleinen. 250 Seiten. Preis 3,50 Mark. Lehleitner: Rataun. Eine Erzählung aus der Steiermark. Halbleinen. 380 Seiten. Preis 5 Mark. — Im grünen Hof. Halbleinen. 300 Seiten. 4 Mark. M. Ditt: Trapper- und Farmerleben in ſaunderer Wiſſenſ. Mit 8 Tafeln und 29 Bildern. Ganzleinen. Preis 6,50 Mark.

Theater- und Konzertkaſſe.

Dienſtag den 12. April, 8 Uhr, Kaiſerſchule (Volksbühne): Heinz Steinberg, „Fetterer Abend“. Mitglieder 1 Mark, Nichtmitglieder 1,50 Mark. Mittwoch den 14. April, 8 Uhr, „Freundſchaft“ (Volksbühne): Sentia Maria (München), „Tänze und Fantomien“. Montag den 10. April, 8 Uhr, Stadtmiſſion: „10. Kammermuſikabend“ der Volksbühne.



Es bedeutet viel für eine Zigarette, sich unter Kennern Popularität erworben zu haben. Es bedeutet mehr, sich diese Anerkennung jahraus jahrein erhalten zu haben.

Juno Cigaretten 4-8

JOSETTI CIGARETTEN

Großer Ausverkauf

zu Preisen, auf die Sie schon lange warten!

Riesen-Engrosbestände nur bester Qualitäten:

Kleiderstoffe

Woll-Baumwoll-Musselin
Woll-Baumwoll-Krepp
Washseide
Perkal und Zephir
Anzugstoffe

Wäschestoffe

Handtücher
Tischzeuge
Taschentücher
Gardinen, Stores
Tischdecken-Stoffe

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Bettwäsche, Schürzen usw. Barchentwäsche nur eigene Fabrikation in modernen Werkstätten mit elektrischem Betrieb.

Futterstoffe

Weiß und bunte Baumwollwaren
Bettbezugstoffe
Bettinletts u. -drelle

Strümpfe

Trikotagen
Einsatzhemden
Frottierwäsche usw.

Wilhelm Stolze

Inhaber:
Albert Stolze:: Otto Näser
Magdeburg
Karlstr. 1, Ecke Otto-v.-Guericke-Straße
gegenüber der Gr. Münzstraße.

Webwaren-Großhandlung

Templi-Weinbrand ♦ Rum ♦ Liköre ♦ Weine

Qualitäts-Marken

Likörfabrik
Tempel & Otto
Kölner Straße 15.

KOCHS
ADLER
Nähmaschinen
Zeitzahlung gestattet!
Fahrräder
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäschemangeln
Eparatur für gut und preiswert!
Lange & Pennisdorf
Berliner Straße 33. - Tel. 5934.
Guter Laden links von Breiten Wege

Kredit-Bewilligung!
Anzahlung 10%
Böchl v. 250.00 an oder monatlich von 10.00 an.
Preisw. Angebot!
Verkauft gegen Bar 1 jähre, hohe, mod.



REEMTSMA
SASCHA
CIGARETTEN
Extrem mild und duftig

Rorbücher
extra billig auch auf Zeitzahlung
Müller Hauptwache
Eing. Große Marktstr.
Ferkel, Fatterschweine eingetroff, gute Auswahl, verkauft billig
Lingner, Lemsdorf.

Tapeten
kaufen Sie enorm billig infolge meiner ganz bedeutend herabgesetzten Preise.
1-Rillo-Büchse Badfarbe Ia. 1.50
garantiert nicht weißtrotend
Carl Bödecker,
Tapeten, Lacke und Farben
Breiter Weg 227, Ecke Wollfstraße

Müllers
Sprechmaschinenhaus G. m. b. H.
nur Apfelstr. 6, Telefon 8812
Bequeme Zeitzahlung
Eigene mech. Reparaturwerkstatt

Bettstelle
in eiche od. nußbaum
1 Spiralmatratze,
1 Kopflager
preis 50-80 Mk.
Schreibtische, eich.
eiche 85-125 Mk.
Schränke 60 bis 135 Mk.
Vertikales 60-90 Mk.
Küchenschrank 90 bis 105 Mk.
Tische 25-65 Mk.
Stühle 7-25 Mk.
Chaiselongues 48-55 Mk.
Truhen 50 Mk.
Plüschsofas 105 bis 130 Mk.
Kleintische, eich.
eiche 20 bis 45 Mk.
Metall-Bettstellen,
weiß, mit Metall u.
Latten, 30 bis 80 Mk.
Korbflecht 11-18 Mk.
ufo.

Schuh-Besohl-Anstalt
Breiter Weg Nr. 22a
Nähe Hasselbachplatz

Herren Sohlen nur 2.80
Damen-Sohlen nur 2.00
Herren-Absätze nur 90
Damen-Absätze nur 75
Kinder-Sohlen je nach Größe

Rüchen
110-250 Mk. ufm.
Sämtl. Einzelmöbel
Speise-, Schlafzimm.

Kernleder-Verarbeitung
Nur saubere Arbeit! Eigene Lederherstellung!
Auf Besohlen kann gewartet werden.
Kernsohlen-Ausschnitt
Kernstücke für Selbstbesohler
spotbillig
Der weiteste Weg verlohnt sich.
Schuhwaren
auf Teilzahlung
an Beamte u. Angestellte ohne Preiszuschlag

Ernst Geissler
Breiter Weg 124, 1
Haupt-Edelwein-Str.
Verkauf u. all. Erien.
Zeitzahlung.
Anzahlung 10%
Tägl. durchgeh. von 5. bis 7 Uhr.

Auto-Privatfahrschule Kreuter
Gr. Diederichs Str. 29 - Tel. 8583
Gewissenhafteste Ausbildung von Kraftfahrzeugführern aller Art.
Fordern Sie Prospekt!

Udo Seiff
Spezialgeschäft für Büroausstattung
Magdeburg
Generalstr. 10 - Tel. 1012

Leinwand
ganz rein, bis 400 Meter
schneid., Büchelspr. 11

Gartenbesitzer!
ausgezeichnete preiswert
Kunstgitter
Zapfenlöcher
Stellen
Dachlatten
Schalldächer
Schalldächer
Balkenplatten
Balkenplatten
Kurt Schumann
Verkaufshandlung
Lindener Str. 3
(Friedensbr.)

Arbeiter u. Volksgenossen!
Am Sonntag den 11. April, abends 8 Uhr, findet im „Hohenzollernpark“ das langjährige Gewerkschaftsmitglied Arnt Hanger über das
Arbeiter-Pensionsrecht
zur Klärung der Pensionsversicherungs- und Arbeitslosenfrage über die Einwirkung der Arbeitsdienstpflicht. Anschließend
Unterhaltungsabend
unter Leitung des berühmten Komikers und humorvollen Redner
Satz, Humor, Sombola
Die Gewerkschaftsmitglieder werden hierdurch gebeten, pünktlich zu erscheinen.
Eintritt 60 Pf. Arnt Hanger.

Rothbücher für den einfachen Haushalt von 2 Mark an durchbl. Volksstimme

Für die Sportsaison und überhaupt in der wärmeren Jahreszeit nimmt man zur Erfrischung und Belebung
Ebema-Pfefferminztabletten
erfrischend und kühlend für den Mund, erwärmend für den Magen.
Verlangen Sie nur die echten Ebema-Pfefferminzen!
Überall zu haben!

Das sechste Buch der Woche



BAUMBLÜTE Holzschnitt von Hans Goetsch
Aus dem Meisterwerk Kurt Grottewitz
Sonntage eines Großstädtlers in der Natur
zum 60. Geburtstag des allzu früh verstorbenen Naturfreundes mit dem Lebensbild des Dichters von Wilhelm Boelsche und 12 Holzschnitten von Hans Goetsch.
Ganzleinen gebunden statt 3.75 jetzt 1.90 Mk.
Beschränkte Auflagen! Nur schnelle Bestellung sichert Lieferung! Schreiben Sie unter Voreinsendung des Betrags zuzüglich 10 Pfennig Porto an
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg Gr. Münzstr. 3.

Gardinen-Zentrale
Fürstenufer Nr. 3 Haltestelle Brücktor

Rein Laden! Direkt ab Werk Plauen Keine Ladenunkosten!

Schleiergardinen	Meter von 60 Pf. an	Madras-Garnituren	Fenster von 4.50 an
Halbstores	Stück von 1.75 an	Bettdecken über 2 Betten	Stück von 7.50 an
Künstlergardinen	Fenster von 2.75 an	Madras 130 cm breit	Meter von 2.50 an
Stores für Berliner Fenster, 125 cm breit	Stück von 7.50 an	Rollostoffe 80, 130 und 160 cm breit	Meter von 90 Pf. an

Lieferant des Deutschen Beamtenbundes

Kleine Chronik.

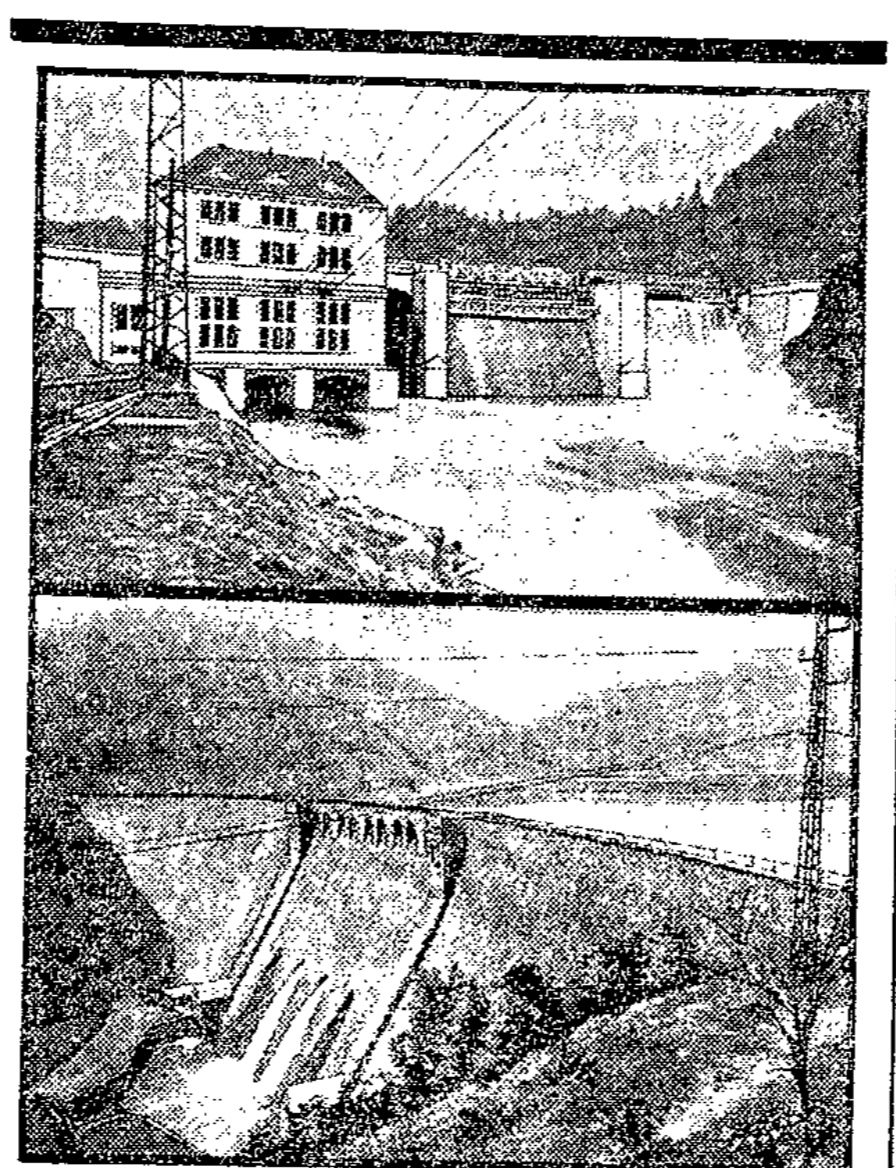
Zur Ermordung des Gerichtsassessors Donner vor 6 Jahren schreibt eine Dresdner Korrespondenz noch folgendes: Der Ermordete stammt aus Mültau (Schlesien), sein verstorbenen Vater war Besitzer großer Maphthaquellen in Russland und hat beträchtliches Vermögen hinterlassen.

Ein indianisches Begräbnis in Dresden. Auf dem äußern katholischen Friedhof in der Dresdner Friedrichstadt ging eine eigenartige Feierlichkeit vor sich. Vor 12 Jahren führte Stosch-Sarrafani eine Indianertruppe durch Deutschland.

Eine Million Auersteiner hinterzogen. Beamte der Zollstelle Hamburg-Freihafen sind umfangreichen Zuerstehinterziehungen auf die Spur gekommen, die im Jahre 1925 und bis vor kurzem von einem Hamburger Schwindelfänger verübt worden sind.

Einsturzungslied in Bessau. Ein schweres Unglück ereignete sich bei dem Abbruch der Heimattschauhalle. Mäßig stürzte das Dach einer zum Abbruch bestimmten Halle in sich zusammen.

Wegen Brandstiftung verhaftet. Unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung wurde der 33 Jahre alte frühere Feigepolizei Bootswart Johann Braun von der Köpender Kriminalpolizei festgenommen und dem Amtsgericht eingeliefert.



Talsperren in Schlesien. Die Ausnutzung der Wasserkräfte Schlesiens ist bereits in erheblichem Umfange vorgenommen. Die Talsperren Schlesiens vermögen durch die Umwandlung der von ihnen angehaltenen Gewässer in elektrische Energie jährlich zusammen über 40 Millionen Kilowattstunden zu erzeugen.

Der Einhundertdreißig-Stunden-Tanz bildet neben dem Weltkulturgut die neueste Sensation von Berlin. Im Kasino-Saal des Sportpalastes hat Freitagabend ein Tänzer namens Alfredo Jernando in einem durch eiserne Ketten abgesperrten Biered einen Einhundertdreißig-Stunden-Tanz begonnen.

Eine Hellscherin. Ein Prozeß wegen Gaukelei wurde am Freitag in München unter außerordentlich großem Andrang des Publikums gegen die „Hellscherin“ Theresie (Klara Reichardt) durchgeführt.

großen Teil ihrer Kundinnen als Hochopfer. Nach fünfjähriger Verhandlung wurde die Angeklagte wegen Gaukelei zu 100 Mark Geldstrafe und zur Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.

Das Attentat auf den D-Zug Berlin-München. Zu dem bereits gemeldeten Attentat auf den D-Zug Berlin-München zwischen Lechhausen und Rating wird noch gemeldet: Die etwa 6 Meter lange Eisenbahnbrücke, die quer über das Gleis gelegt war, konnte der Lokomotivführer in der Dunkelheit nicht bemerken.

Die Tragödie des Ingenieurs. Donnerstagabend fand man auf den Gleisen des Tempelhofer Verschleppbahnhofs einen Mann schwer verletzt auf, der als ein Ingenieur Otto Delamary aus Genua festgestellt wurde.

Gehemnisvoller Tod eines Zigarrenhändlers. Der Zigarren-großhändler Bernhard Barsch aus Friedrichshagen, der am Mittwoch sein Geschäft verlassen hatte, um beim Finanzamt 2000 Mark rückständige Steuern zu bezahlen, und von diesem Gange nicht wieder zurückgekehrt ist, wurde am Donnerstag in der Nähe des Restaurants „Spreeschloßchen“ bei Oberhörnweide als Leiche aus dem Wasser gezogen.

Ehetragödie in Altenburg. Der Reisende Edwin Delling, ein Mann von 47 Jahren, ist unter dem dringenden Verdacht verhaftet worden, einen Mordversuch auf seine Ehefrau unternommen und zur Verhinderung der Tat einen Selbstmordversuch seiner Frau vorgetrieben zu haben.

Eisenbahnattentat in Polen. Freitag nacht um 11 Uhr 40 Minuten entgleiste zwischen den Stationen Bohnia und Stawina, 45 Kilometer von Krakau, der Schnellzug Bukarest-Lemberg-Wien.

Die Del-Katastrophe in Amerika. Der Riesenpetroleumbrand in San Louis in Kalifornien, der bereits über 36 Stunden andauert, hat sich noch weiter ausgedehnt. Es sind noch zwei weitere Tanks in Librea mit etwa 750 000 Fässern in Brand geraten.

AS SULIMA Deutsche Meister die vorzügliche Cigarette. The advertisement features a large graphic of a cigarette pack with the brand name 'SULIMA' and 'Deutsche Meister' prominently displayed.

Schul-Taschen

für Anaben in Mädchen von 95 cm an.
Für Jungen von 1 1/2 95 cm an.

Hugo Nehab

Magdeburg, Johannsbergstr. 2



Viele 100 bewegliche Maschinen und Gegenstände aller Art bauen große und kleine Kinder mit

Korbuly's Baukasten

MATADOR

Preise: Vollständige Matador mit vielen Vorlagen Mk. 1.20 2.70 4.60 6.90 11.50 16.00 25.00

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Münzstraße Nr. 3.



Jch schmecke gut mache satt und bin nicht teuer

Sechs Teller feiner Suppe in den Sorten: Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten, Pilz, Ochsenschwanz, Krebs, Teigwaren erbege ich, nur 20 Min. in Wasser gekocht, ohne alle Zutaten, denn diese vereinige ich alle in mir. Jeder Kaufmann hat mich.

Knorr

Suppen in Wurstform

Vergeben Sie sich die Anlässe der Buchhandlung Volksstimme zu beachten

Wohnungsnot bald nicht mehr, daher jetzt Möbel kau'en!

Sensations-Möbelverkauf!

Küchen

Komplett in allen Farben
160.- 220.- 260.- 300.- 350.- etc.

Schlafzimmer

Stücker Schrank, alles dabei mit Marmor und Anleger
500.- 550.- 600.- 700.- 850.- 950.- etc.

Speisezimmer

Stücker 150 cm, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühle 500 etc.
Stücker 160 cm, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühle 520 etc.
Stücker 180 cm, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühle 600 etc.
Stücker 180 cm, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühle 700 etc.
Stücker 180 cm, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühle 800 etc.
Stücker 200 cm, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühle 950 etc.
sowie bis zu den elegantesten Ausführungen!

Herrenzimmer

Büchertisch, bildhau 150 cm, Divan 150 cm, Herrenzimmerstuhl, Schreibtisch mit Stuhl, 490 etc.
1 Herrenzimmer 180 cm, sonst wie oben, also kompl. 550 etc.
1 Herrenzimmer 150 cm, sonst wie oben, also kompl. 650 etc.
1 Herrenzimmer 200 cm, sonst wie oben, also kompl. 750 etc.
1 Herrenzimmer 200 cm, sonst wie oben, also kompl. 800 etc.
bis zu den schönsten Herrenzimmern!

Lieferung durch ganz Deutschland!
Betriebslieferant des Deutschen Seemannsbundes.
Transport mit eigenem Hochseilzug.

Rosenbergs Möbel-Spezialhaus

Katharinenstraße Nr. 8
Telephon 4197 Segründet 1894

Bettstellen

schwer, Anstufung, in allen Holzarten, mit Spiralsoden, von 45.00 etc. an.

Anliegematratten

hierzu aus eigenen Werkstätten von 15.00 etc. an.

Jürgens & Co. Möbel-Gesellschaft, altes Zeughaus, Dampplatz.

Saatkartoffeln

Speisekartoffeln

Putte kartoffeln

verkauft laufend an Private, Händler u. Landwirte

Gustav Bauer & Co.
Kassaniensstr. 50.
Telephon 1902.

Wäsche!

Wasch- u. Wringmaschinen

zu verkaufen, pro Tag 1.50 etc.

E. Vöpel, Rositzer Str. 78.

Postkarte genügt. 1118

Elli Rappholz

Gerhard Heitzwebel

Verlobte 1115

Burg Dankfagung. Burg

Für die vielen Geschenke und Gratulationen zu unserer Hochzeit sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Otto Paasche u. Frau.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Altstadt.

Todesfälle. 9. April: Kaufmann Rudolf Fiehe, 62 J. Witwe Fina Fiehe geb. Typitz, 68 J., Heilmachefrau Marie Fiehe geborne Fuhne, 38 J.

Magdeburg-Südendurg.

Todesfälle. 8. April: Korbmachermeisterswitwe Marie Reinde geb. Schneider, 74 J. Arbeiter Johannes Wille, 59 J. Arbeiterwitwe Luise Fuhrmann geb. Karnbach, 56 J. Frieda geb. Montag, Ehefrau des Arbeiters Wald Pohlman, 28 J. Gastwirt Raul Peters, 68 J. Magistratskellner A. D. Adolf Sommer, 77 J. Techniker Gustav Sattler, 38 J.

Magdeburg-Rienstadt.

Todesfall. 9. April: Christiane geb. Drähne, Ehefrau des Arbeiter-Schulden Friedrich Schuss, 70 J.

+ Homöopath. Biochemische +

Kranktenbehandlung +

Maaben

Prälattenstr. 14, II
- Telephon 9212 -
- ste Stimmereischstraße -
Jarmunterfuchung
Wochst. 9-11. Sonntags 9-11. Donnerstags keine

Vom 14. April an werde ich meine Privat-Sprechstunde wöchentlich von 12 bis 1 Uhr Otto-von-Guericke-Str. 18 I (Kaiserstr.) abhalten.

Professor Dr. Wendel

Direkt. der chirurg. Klinik d. städt. Krankenhauses Magdeburg-Südendurg.
Privatwohn. Humboldtstr. 14. Tel. Steph. 41770

Fernruf 7100

In Trauerfällen

Carl Ebeling

Hauptwache 8/9 am Alten Markt
Schrotstr. 26, Wilhelmstadt

Särge

Eigene Fabrikate
Solide Preise

Ueberführungen

m. eig. Leichenautos
Leichenwäscherin jeder Zeit.

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und meines guten Vaters ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen denen, die an unserm schweren Verlust so unigen Anteil genommen haben, sowie für den überreichen Blumenkranz und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte, besonders Dank dem Schiedsamt Freitisch, dem Obst- und Gemüsehändler-Verein, dem Ostpreußenverein und den Bewohnern unserer Gasse, den Verwandten, Bekannten und unsern vielen Freunden. Insbesondere Dank Herrn Bahner Günter für seine zu Herzen gehenden Worte.

Frau Ida Brill nebst Tochter.

Endau, Feldstraße 33

Bei Schlaflosigkeit, speziell bei Magenkrampf, auch gegen kolikartiges Auftreten bestimmter Vorgänge bei Frauen hilft sofort

Echema-Baldrian-Extrakt

Bleils Baldrianwein, hergestellt aus bester thüring Baldrianwurzel unter Verwendung von erstklassigem Süßwein.

In allen Apotheken und Drogerien
Empfehl.: Ratsapotheke, Schornhorstplatz



2000

neue Ullstein-Schnitte

zum Selberschneiden von Frühjahrs- und Sommer-Garderobe sind zu haben bei

GEBR. BARASCH

im Erdgeschoß

Alleinverkauf für Magdeburg

Familien-Anzeigen

(Schwid-, Verlobungs-, Vermählungs-, Todesanzeigen und Dankfagungen) in der Volksstimme sind die billigste Mittelangangsform, weil unsere Zeitung in allen Kreisen weit verbreitet ist.

Jeder Freund unserer Sache, jeder Gewerkschafter und jedes Parteimitglied sollte es sich daher zur Pflicht machen, nicht nur Familien-Anzeigen, sondern auch sonstige Anknüpfungen für die Volksstimme aufzugeben.

Familien-Anzeigen werden zu einem Vorzugspreis berechnet!

Berlag Volksstimme, Anzeigen-Abt.

Große Mühlstraße 3 - Fernsprecher 6268.

Für die Volksstimme nehmen Anzeigen entgegen:
Hans Wessig: Bismarckstraße 14, Müller, Eberhard Straße 18, Fernsprecher 5139 - Richard Köhler, große Straße 11, 1. Et. Mlle Wessig: Georg Stiller, Schillerstr., Köpcke Straße 11, Fernsprecher 1671.
Hans: Bismarckstraße 14, Fernsprecher 6268.
Hilfstr. 22: A. Gölz, Bismarckstraße, Fernsprecher 22.
Erdendurg: H. Hering, Bismarckstraße, Hauptwache 8/9, Fernsprecher 4382.
Erdendurg-Heiligt.: Heiligt. Weg 11, Fernsprecher 11.
Erdendurg: G. Köhler, Bismarckstraße, Fernsprecher 47.
Für Burg u. Magd.: D. Siegel, Burg 2, Fernsprecher 11.
Für Erdendurg u. Magd.: Hans des Jahres-Verbands, Bismarckstraße 22.
Für Erdendurg: H. Geyerstr. Gartenstr. 1.
Für Erdendurg: W. Köhler, Bismarckstraße 11.
Für Erdendurg: W. Köhler, Magdeburger Straße 22.

Hauptstelle der Volksstimme für Hans Wessig: Carl-Songelmann, Papierhandlung, Eberhard Straße 11.

Sodbreimen, überhaupt Verdauungsstörungen jeglicher Art beseitigt

Aropepsin

Bleils aromatisches Pepsinpräparat

Besonders bewährt bei Schwangerschafts-Erbrechen

In allen Apotheken und Drogerien!

Hauptdepot: Ratsapotheke, Schornhorstplatz.

Billige billige!

Sittlichen!

1 kg
3.00
3.00
3.00

nehe 3.00, 3.00, 3.00, 3.00, 3.00, 3.00, 3.00, 3.00, 3.00, 3.00

Magdeburg, Gr. Mühlstraße Nr. 3

Proletarierfrauen!

Senken Sie sich zur Anfertigung der Strümpfe der Gewissheit zuiffe Otto

Vorbeugen

nicht streifen!

Sie haben denn mehr, als in diesen, leicht tadelnden Sachen. Die Strümpfe sind ein entscheidender Faktor für die Gesundheit.

Magdeburger für Cheleke

5. Tag. Preis 50 Pfg. (Inhalt 100 cm.)

Magdeburg, Gr. Mühlstraße Nr. 3

Homöopathie! Biochemie!

Kranktenbehandlung u. Kränker, Frauen u. Kinder-Krankheiten nach Dr. R. Schmitt.

Spezial:
- Magen- u. Darmkrankheiten
- Frauen- u. Kinderkrankheiten

E. Almann

Gr. Mühlstr. 4, I. Et.
Sprechst. 9-11. Sonntags 10-11. Fernsprecher 1902.

Wohnungs-tausch!

In Nähe Domplatz gelegene 3 Zim. Strassenwohnung, 1. Untergesch. und Küche benutzbar mit gleichem oder auch etwas klein. Wohnung zu tauschen, evtl. kann Hausverwaltung übernommen werden. Angebote erbitte u. 817 an die Expedition.

Teufelstr. 37, 21.

Einunterhaltenen, halbhohler Kinderwagen billig, perf. Holzmass, Fernsprecher 6, Adolphstr. 11.

Deulig-Palast

Das Brach-Doppelprogramm

Die entzückende
Ellen Richter
in
Die tolle Herzogin
nach Ernst Kleins Roman

Der Ehe ewiges Einerlei
oder
Der Herr aus der 4. Etage
Ein z. T. herrlich kolorierter Film.

Kammer-Lichtspiele

Anfer Niesen-Programm

Das Geheimnis einer Nacht
Die Tragödie einer großen Liebe.

Der stille Held
Ein Film von der Treue u. Freundschaft eines Hundes.

Rademacher
das Schwimm-Phänomen in einem Spezial-Film

Zirkus-Lichtspiele

Der Stahberg-Monumentalfilm

Die Liebschaften der Hella v. Gilsar

In der Hauptrolle:
Die gegenwärtig schönste Frau im Film,
die entzückende
Lilian Harvey.

Ferner:
Otto Gebühr
Kurt Vespermann.

Der fabelhafte bunte Seil

Panorama-Lichtspiele

MARCCO

Der
Bezwinger
des
Todes

Der
Bezwinger
des
Todes

Ein Königskind
Der Monumentalfilm
aus großer Zeit.

Füli

Lya de Putti
in ihrem letzten deutschen Film

Junges Blut
die Tragödie eines Siebzehnjährigen.

Außerdem:
Das große deutsche Lustspiel
Wenn du eine Tante hast

Beginn 1/3 Uhr.

National - Festsäle
Inh. Wilhelm Berger, Hohlforsstraße 57. - Tel. 8028.
Heute sowie jeden Sonntag
Kaffee-Konzert mit nachfolgendem
Tanz.
Im kleinen Saal ab 4 Uhr Tanz.

ZENTRAL

Heute letzter Sonntag
8 1/2 Uhr (kleine Preise) und 7 1/2 Uhr

Boccaccio

Am Donnerstag u. Freitag
zweimaliges
Gastspiel
der berühmten Berliner Künstlerin
Emmi Sturm
als Boccaccio.
Keine erhöhten Preise.

Sonnabend, 17. April
Premiere
Die keusche Susanne
Musik von Jean Gilbert.
Siebenstägiger Kartenvorverkauf!

Zentraltheater - Restaurant
Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an
Kapelle Adolf Schübler.
Marschmusik, Schrammeln, Disko-
joll, Gesänge, Einlagen usw. -
Täglich Stamngerichte
von 70 Pf. an

Casino
Breiter Weg Nr. 104,
gegenüber dem Zentral-Theater.

Aus Anlaß
der Befreiung der Rheinlande
wurde der Film aufgenommen:
**Deutsche Herzen
am
deutschen Rhein**

In den Hauptrollen:
Grete Reinwald, Adele Sandrod,
H. A. von Seltow, Hans Albers.

Ferner:
das aussergewöhnliche Beiprogramm!

Beginn:
Wochentags 4 1/2, Sonntags 2 1/2 Uhr

Wochentags Einlaß bis 5 Uhr,
Sonntags Einlaß bis 3 1/2 Uhr
zu ermäßigten Preisen.

Stadttheater
Sonntag, 11. April
vormittags 11 1/2 Uhr
De sent. Konz. Hauptprobe
Anfang 7 1/2, Ende 10 Uhr
8. Abend

Martha
Duet von F. Stow.
Montag, 12. April, 7 1/2 Uhr
Reinnes
Theater-Konzert A. V.

Wilhelm-Theater
Offene Vorstellungen
Sonnt. 11. April, 8 Uhr
Die rote Straße
Mittwoch, 14. April u.
Freitag, 16. April, 8 Uhr

Totenkopfburschen
Ein heiteres Stück
von Leo Berg.
Sonntags, 17. April, 8 Uhr
Heiterer Abend
Georg Steinberg
Sonnt. 18. April, 8 Uhr

College Crampton
Montag, den 12. April,
Nachm. 1. u. 3 Uhr
(Dr. G.) College Crampton

Walhalla-Lichtspiele

Das Fräulein vom Amt
Ein Glanzstück köstlicher Unterhaltung
mit Mary Johnson, Karl Platen,
Paul Blonsfeld, Frieda Richard

Unser zweiter Schlager:
Michael
Nach dem Roman von Herrn. Bang,
Manuskript: Thea von Harbon.
Hauptrollen: Walter Slezak, Nora
Gregor, Robert Garrison.

Die neueste Ufa-Bohnenkuchen.
Die elegante Dame.

Beginn: Sonntag 2 1/2 Uhr

Kristall-Palast

**Heute
ab 4 Uhr
TANZ**

Zentraltheater - Restaurant
Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an
Kapelle Adolf Schübler.
Marschmusik, Schrammeln, Disko-
joll, Gesänge, Einlagen usw. -
Täglich Stamngerichte
von 70 Pf. an

**Reichskronen-
Bräustübl**
Jakobstr. 42
neu eröffnet!
Inhaber: E. Fricke.
1028

**8 gebr.
Pianos**
in nußbaum, schwarz
und etche
außerordentlich
preiswert.
Heelle Bedienung.
Heinrichshafen
gegr. 1297
Breiter Weg 171/72,
Schönefeldstr. 12/13.

**Alter Magdeburger
Branntwein 35 %**
1/2 Fl. 2.50 | 1/4 Fl. 1.35
Weinbrand - Verschn.
1/2 Fl. 2.75 | 1/4 Fl. 1.50
Jam. Rum - Verschn.
1/2 Fl. 2.75 | 1/4 Fl. 1.50
Kynast-Likör
gegr. vorzügl. Qualität
1/2 Fl. 0.65, 1/4 nur 30
Alle sonstigen Spiritu-
osen billigst.

**Willy Walter, Magde-
burg.**
Spirituosen nur in fi-
siale Prälatenstr. 17, 17a,
Ulrich- u. Himmelreichstr.

**Dampferfahrten
Magdeburg-Hohenwarthe**
Abfahrtsstelle: Petrisufer (Herrenstr.
Bartchale).

Bis auf weiteres jeden Sonntag
vormittags 8 Uhr, nachm. 2 Uhr.
Rückfahrt: Vormittags 12 Uhr, nachm. 7 Uhr.
Zu Vereins- und Schulfahrten falls ich meine
Salondampfer bestens empfehlen.

Otto Krietsch,
Schiffahrtsgeschäft
Berlinerstr. 34. Tel. 321.

Städtisches Orchester.
Montag den 12. April 1926, abds. 7 1/2 Uhr
9. Sinfonie-Konzert (Albig. AV)
im Stadttheater.
Leitung: Generalmusikdirektor Walter Def.
Solistin: Kammerkängerin Gundi Belser-
Berlin (Alt).

Sandberger: Reich, Inkon, Prolog,
Schubert-Prägnanz: Eder mit Orchester,
Napier: 5. Sinfonie.

Defenitive Hauptprobe: Sonntag den 11. April
1926, vormittags 11 1/2 Uhr.
Eintrittskarten bei Heinrichshafen u. 1/2 Stunde
vor Beginn an der Theaterkassa.

SALZQUELLE

Heute sowie jeden Sonntag
Konzert
Schleth-Orchester

Anfang 1/2 4 Uhr
Anschließend **Sonnenschein-Ball**

FÜRSTENHOF - ARKADIA

Sonntag, 3 1/2 Uhr: Auf viel! Wunsch!
Der außerordentliche Erfolg!
Solang dein Mütterlein noch lebt!
Schicksalwege einer Mutter bis zum
Armenhaus, in 6 Akten von Fr. Schare.
Jeder Erwachsene 1 Kind frei!
Kinder: Sperrpl. 50 Pf., Saalplatz 30 Pf.
8 Uhr
Abends 8 Uhr

Das große Ereignis!
Die Faust des Schicksals
Sens.-Schausp. in 6 Aufzügen
von G. Schlege u. A. H. H. H. H. H.
10 1/2 Uhr u. nach d. Hauskonzert
Vorverf. heute 11-12 Uhr u. ab 2 Uhr
Montag: Die Faust des Schicksals.

**Die größte sensation
Magdeburgs!**

**DON
POLO**
erwartet Sie in der
Fürstenhof-Diele
Eintritt 50 Pfennig
(Kinder die Hälfte)

H. Fix kaulm. Privatschule
1/2, Inh. O. Schulze
Breiteweg 122, Tel. 5 79

Wilhelmspark
Heute Sonntag ab 4 Uhr
Großer Gesellschaftsball
Volles Orchester! Neueste Schlager!
Mittwoch Tanz!

Konzerthaus

Heute Sonntag
ab 4 Uhr
in beiden Sälen:
**Großer
Gesellschaftsball.**

Hofjäger.

Heute Sonntag ab 4 Uhr
im großen Saal

Gr. Kaffeekonzert
mit bunter Bühne.
Eintritt 10 Pf. einjäh. Steuer
Kinder Eintritt frei.
Nach dem Konzert
TANZ.
Eintritt pro Person 60 Pf.
einjäh. Steuer. 1015

UT
Storchstraße

Heute bis Montag!
Mary Pickford
in dem schönsten ihrer Filme
Sonne im Herzen
Das Drama ein Kindes. Ferner:
Gefindel (Professur
Kardi)
Sitten- und Dilemma-Drama aus
dem Rokost der Großstadt.
auf der Bühne wieder
Operetten-Ensemble
Gustl Beer aus Wien

Wilhelmspark
Heute Sonntag ab 4 Uhr
Großer Gesellschaftsball
Volles Orchester! Neueste Schlager!
Mittwoch Tanz!

Werderschlösschen
Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr
Groß. Gesellschaftsball
Die neuesten Shimmy-Tänze!

Hopfengarten
Leipziger Straße 45b - Telefon 42310.

Sonntag ab 4 Uhr
Gesellschaftsball

Hofjäger.

Heute Sonntag ab 4 Uhr
im großen Saal

Gr. Kaffeekonzert
mit bunter Bühne.
Eintritt 10 Pf. einjäh. Steuer
Kinder Eintritt frei.
Nach dem Konzert
TANZ.
Eintritt pro Person 60 Pf.
einjäh. Steuer. 1015

UT
Storchstraße

Heute bis Montag!
Mary Pickford
in dem schönsten ihrer Filme
Sonne im Herzen
Das Drama ein Kindes. Ferner:
Gefindel (Professur
Kardi)
Sitten- und Dilemma-Drama aus
dem Rokost der Großstadt.
auf der Bühne wieder
Operetten-Ensemble
Gustl Beer aus Wien

Wilhelmspark
Heute Sonntag ab 4 Uhr
Großer Gesellschaftsball
Volles Orchester! Neueste Schlager!
Mittwoch Tanz!

Werderschlösschen
Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr
Groß. Gesellschaftsball
Die neuesten Shimmy-Tänze!

Frühlingsfest Rotes Horn
(4. bis 18. April) täglich geöffnet. Mittwoch den 14. April, nachmittags 3 Uhr, großes Kinderfest auf dem Festplatz. Täglich Auftreten der Seiltänzergruppe.

Werbe-Tage

zu Werbe-Preisen!

Alten Freunden etwas Besonderes bieten, neue Kunden zu werben, ist der Zweck dieses groß angelegten Verkaufs, der sämtliche Abteilungen unseres Hauses umfaßt. Unsere Spezial-Abteilungen Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Baumwollwaren haben wir ganz bedeutend vergrößert und werden die guten Qualitäten, die enorme Auswahl und die billigen Preise Sie sichtlich überraschen.

Strümpfe

Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz u. farbig, Doppelfußle u. Hochferse Paar 58

Damen-Strümpfe Seidengriff, schwarz u. farbig, Doppelfußle und Hochferse Paar 78

Damen-Strümpfe Seidenflor, feinfarbig, Doppelfußle und Hochferse Paar 95

Damen-Strümpfe Kunstseide, mit Naht, schwarz Paar 1.25

Damen-Strümpfe Seidenflor, mit Naht, schw. u. farb., Doppelf. u. Hochf. P 1.75 1.25

Damen-Strümpfe **2.45**
Wachseide, Bemberg, Adler-Seide, schwarz und farbig, Doppelfußle und Hochferse

Kinder-Süßchen schwarz und weiß, jede weitere Größe 5/ mehr Gr. 1 25

Kinder-Süßchen mit Dollrand, farbig, moderne Muster Gr. 1 von 55 an

Herren-Socken grau, harte Baumwolle Paar 38

Herren-Socken bunt, moderne Streifen und Karos Paar 48

Damen-Handschuhe farbig, imit. Wildleder oder mit Seidenglanz Paar 95

Herren-Artikel

Oberhemden Perkal od. Bephr, mit 1 od. 2 Tragen 6.50 4.95

Einfachhemden weiß, Kato, mit gefer. Kipseinsatz 2.45 1.65

Sojenträger prima Gummi, mit Lederpatte 1.35 95

Leder-Sportgürtel in grau oder braun 1.45 1.25 95

Sporttragen weiß, Kato 25

Selbstbinder moderne Muster 1.25 95 50

Möbelstoffe, Teppiche

Decorationsstoff mit Karo, 131 cm breit Meter 1.85

Divan- und Tischdecken moderne Gebelmuster 6.95 4.95

Linoleum-Päufer ca. 90 cm breit, harte Qualität 2.95

Bettvorleger mit Perfer 2.85 1.95

Wandstuhl-Netze Meter 95

Ein Posten einzelne

Blüschteppiche

in den Größen 120x190 bis 300x400 cm zur Hälfte des angegebenen Preises!

Seiden- und Kleiderstoffe

Brillantseide waschbar, in vielen modern. Farben Meter 1.45

Damaße große Breite, Halbseide, elegante Muster Meter 2.95 2.45

3 Serien Wachseide
moderne Streifen und Karos, Tradmuster
Serie 1 Serie 2 Serie 3
1.45 1.95 2.35

Solienne große Breite, Seide mit Seide, in vielen Farben Meter 4.25

Crépe de Chine 90 bis 100 cm breit, in vielen modernen Farben Meter 3.25 3.95

4 Serien Wachsmuffelwolle moderne Muster, ca. 80 cm breit
Serie 1 Serie 2 Serie 3 Serie 4
Meter 48 68 78 98

Sepphir einfarbig und gezeichnet Meter 68

Frotté schwere Qualität, moderne Streifen und Karos Meter 95

Dirndl-Sepphir leicht- und waschbar, moderne Farbneueinstellungen Meter 1.25 85

Wachstreppe in vielen modernen Farben Meter 85

Boilboile in großer Farbenauswahl Meter 95

Crépe marocain 100 cm breit, moderne Karos Meter 1.85

Damen-Konfektion

Kostüm-Röcke kräftiger Strapazierstoff 1.95

Muffelin-Kleid jugendliche Nachart 2.95

Kleider aus Recrauer Streifen, moderne Nachart 4.95

Sportkostüme in soliden Donegalstoffen 13.50

Kostüme aus prima Wolle, in mod. Farben 28.50

Frühjahrs-Mäntel aus modern gemusterten Stoffen 9.75

4 Serien Wachseidene Kleider in entzückenden Karos u. modernen Nacharten
Serie 1 Serie 2 Serie 3 Serie 4
6.75 8.75 10.75 13.75

Unterzeuge

Damen-Schlupfhosen Kunstseide, in vielen feinen Farben 2.25 1.75

Damen-Hemdhojen Kunstseide, Bindelform, feinfarbig 2.95

Damen-Prinzebrüde Kunstseide, weiche Form, in allen Farben 3.50 2.95

Damen-Hemdhojen weiß, Bindelform, feingekridt 1.25 95

Damen-Schlupfhosen flor, feinfarbig 1.75 1.45 95

Sportwesten einfarbig und gemustert, reize Wolle, gefärdt 9.50 7.75 4.95

Pullover Wolle, gemustert, letzte Neuheiten 13.50 12.50 9.75

Herren-Unterhosen Kato oder Bormal 2.45 1.95

Herren-Kato- od. Normalhemden doppelte Brust 2.45 1.95

Hemdjacken für Damen und Herren, weiß und eifu 1.25 95

Kinder-Schlupfhosen flor, 45 bis 55 cm 75, 80 bis 40 cm 50

Kinder-Sportwesten reine Wolle, farbig von 2.75 an

Frottierhandtücher gute Qualität mit farbiger Karo 95 78

Badetücher weiß, prima Qualität, 120x160 5.95, 100x100 3.50

Haushalt-Artikel

Porzellan-Abendcatteller Goldrand und Linie, 19 cm 30

Weinrömer auf grüne Stiel 48

Alpaka-Eckbede Meter und Gebel zusammen 1.95

Porzellan-Kaffeetanne für 6 Personen 95

Wachbetten von Gemütaren 68

Sojenträger verstellbar 25

Enorm billig! Kernseife, Frömlings Beste Riegel 14

Baumwollwaren

Hohneffel ca. 80 cm breit, starkfädige Ware Meter 46

Renforcé ca. 81 cm breit, gute Qualität Meter 48

Binon für Bettwäsche, Deckbetbreite Meter 1.25 Riffenbreite 68

Rüperbarment weiß, gute geraubte Qualität Meter 78

Bettfatin f. p. Bettbez. 1.95 Riffenbreite 1.20 Deckbetbreite Meter

Sanstuh schwere Qualität, Bettlakenbreite Meter 1.50

Wischtücher gef. u. geb., 40x40 cm Stück 24

Poliertücher gefb, weiches Gewebe. Stück 14

Bettwäsche

Bettlaken 140x210 cm, kräftiger Hohneffel 2.45

Bettbezug mit Riffen, weiß, guter Wäschstoff 5.95

Bettbezug mit 2 Riffen, gebliimt ober kariert 8.50

Gartendecken 80x80 cm, in verschiedenen Karos 75

Damen-Wäsche

Frauen-Hemden weiß, la. Körperbarment, Verzpass 3.45

Frauen-Nachtjade weiß, la. Körperbarment, mit Langette 2.85

Damen-Laghemd in schmalem Träger o. Vollaahjel 2.25 1.45 95

Damen-Nachthemden Schlupfform mit Sticker oder Hohlraum 3.75 2.85

Damen-Prinzebrüde mit bunt. Stickerpolant, alle Seiten 3.45 2.85

Männer-Varmenthemd hell gefreid, 100 cm lang 2.65

Schürzen und Handarbeiten

Worb-Schürzen gestreift, weite Form 98

Knoten-Schürzen in verschiedenen Stoffen 75 48

Mädchen-Füngerichürzen verfäh edene Muster, 40-45 cm breit 1.15 95

Riffen gezeichnet, grau und weiß 95 75

Rüchenhandtuch gezeichnet mit farbig 1.10

Rüchenwandfchoner gezeichnet 1.10

Etwas Außergewöhnliches
1 Posten einzelne

Metall-Bettstellen

mit Reiffingbeschlägen mit 25% Rabatt

WERRASTIFT-KAUTABAK

nur Breiter Weg 61

Tapeten, Wachstuch, größte Auswahl zu Linoleum, Kokosläufer = billigen Preisen! Gebr. Borchers Breiter Weg 201 (n. d. Hauptpost) Lüneburger Strasse 42 (am Kaiser-Otto-Ring)

Werrastift-Kautabak Baum & Zeuch Eschwege Die führende Marke, wohlschmeckend, bekömmlich, längste Haltbarkeit. Zwei Verkaufsgrößen: 15 und 20 Pfennig. Vertreter: Oscar Kühle Goethestrasse 17 Fernsprecher 9379.

Magdeburger Molkerei, G.m.b.H.

Bestes, größtes und leistungsfähigstes Institut für hygienische Milchversorgung am Platze
 Spielgartenstraße 58 • Telefon 1404 u. 1762

Wir erhalten aus den Gutswirtschaften unserer Gesellschafter, also ohne jeden Zwischenhandel, täglich

prima frische, ausgesucht große Trinkeier

und sind daher in der Lage, unserer Kundschaft etwas wirklich Erstklassiges zu liefern.

Die Eier tragen sämtlich die Legestempel, und wir übernehmen daher für jedes Ei Garantie.

Da durch den Legestempel gewährleistet wird, daß schlechte Eier nicht geliefert werden, sind unsere Eier im Gebrauch die billigsten, weil die Hausfrau jedes Stück verwenden kann.

Amtliche Bekanntmachungen


Grasverpachtung.
 Die diesjährige Grasnutzung von den Gräben und Böschungen an den Chaussees, soweit diese im Gebiet der Stadt Magdeburg liegen, soll am
Freitag den 16. April d. J., beginnend 9 Uhr
 vormittags,
 in der Gastwirtschaft Stadt Soburg an der königsbäuer Straße öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen, nach denen Angebote ausgeschrieben sind, werden im Termin befreit gegeben.
 Die einzelnen Parzellen werden auf Wunsch schon vor dem Termin von den zuständigen kändlichen Gartenbesitzern gezeigt. Es kommen zur Verpachtung:
 1. Schrote.
 2. Rante Rente.
 3. Die Grünflächen der Neuanlage an der Schrote im Zuge der verl. Gochstraße.
 4. Chaussee Preiser-Kalenberge.
 5. Chaussee Weikerhüfen-Sohlen.
 6. Chem. Kreisstraße Salbitz-Gr.-Dietrichen.
 7. Chem. Kreisstraße Lemsdorf-Gr.-Dietrichen.
 8. Königsbäuer Straße.
 9. Duvensieder Chaussee.
 Magdeburg, den 8. April 1926.
 Der Magistrat.

MÖBEL

Wir haben laufend
ca. 200 Zimmereinrichtungen
 in guten Qualitäten
zu den niedrigsten Preisen
 anzubieten und bitten um rege Besichtigung ohne jeden Kaufzwang
Bauch, Mook & Co.
 Alter Markt MAGDEBURG am Rathaus.

Lachen links das gute republikanische Witzblatt empfiehlt Buchhandlg. Volksstimme

Neuzeitliche
fenster-Dekorationen
 werden in unserer Werkstätte nach eigenen oder gegebenen Entwürfen angefertigt.
für jeden Zweck, für jeden Geschmack u. in allen Preislagen
 finden Sie bei uns in jeder Halle das Richtige.
 Unsere reichhaltige Auswahl in Spannstoffen, Doile, Mull, Rips, Dekorationsstoffen aus Madras, Kunstseide u. s. w. bietet Ihnen auffallende Vorteile.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-fabriken Georg Methner & Co.
 Magdeburg, Breiter Weg 24




Halt! da liegt der Fehler!

Lösen Sie Persil niemals in heißem Wasser auf. Sie haben nur die halbe Waschwirkung!



Geben Sie es in **kalttes Wasser**; am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand und tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche hinzugelegt u. gekocht. Sie werden erstaunt sein, wie wunderbar es sich so wäscht!

Persil

nie heiß auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers verführt man vorher einige Sandvoll, Berko Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Berko Bleich-Soda.

Auszahlung der Zusatzrente für April 1926.

Die Auszahlung der Zusatzrente für die Kriegesbeschädigten und Hinterbliebenen der Gemeinden Groß-Dietrichen und Wanzleben erfolgt in
 Gr.-Dietrichen am Donnerstag den 15. 4. 1926, vorm. 10-12 Uhr,
 Wanzleben am Freitag den 16. 4. 1926, vorm. 9-11 Uhr.
 Die Zusatzrente wird nur gegen Vorlage der Grundstücksnummer vorabfolgt.
 Wanzleben, den 9. April 1926.
 Der Kreisamtsrat Kreiswohlfahrtsamt.
 Abt. Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Bekanntmachung.

Verordnung
 über die gesetzliche Miete vom 1. April 1926 ab.
 Auf Grund der §§ 11 und 12 des Mietvertragsgesetzes, der §§ 27 und 31 der dritten Steuerreformverordnung des Reiches vom 14. Februar 1924 (RGBl. I S. 74) in der Fassung des § 11 des Gesetzes vom 10. August 1925 (RGBl. I S. 254) sowie der Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt über die Mietabstufung in Preußen vom 17. April 1924 (Pr. G. S. S. 474) wird nach Anhörung der im ständigen Ausschuss für Mietabstufung vertretenen Mieter und Vermieter für alle Gemeinden, für die keine andere Regelung getroffen wird, über die Verordnung der gesetzlichen Miete folgendes verordnet:
 Die gesetzliche Miete beträgt vom 1. April 1926 ab bis auf weiteres 94 v. H. der reinen Friedensmiete (§§ 2 und 3 der Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt über die Mietabstufung in Preußen vom 17. August 1924).
 Von den 94 v. H. der reinen Friedensmiete sind für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten 17 v. H. in Ansatz gebracht.
 Im übrigen behält die Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt vom 25. Juni 1924 (Pr. G. S. S. 570) Gültigkeit.
 Berlin, den 26. März 1926.
 Das preussische Staatsministerium.
 v. Braun, Höpfer-Höppf, Girffelder.
 II 6 Pr. 274 II. Ang. W. f. S.

Bekanntmachung.

Annahme in die Berufsschule.
 Die Anmeldung für die gewerbliche Berufsschule erfolgt am Montag den 12. April von 9 bis 11 Uhr vormittags; die Anmeldung für die hauswirtschaftliche Berufsschule am gleichen Tage von 2 bis 4 Uhr nachmittags.
 Die Anzubehenden haben persönlich zu erscheinen und das Schulzeugnis vorzulegen.
 Burg, den 9. April 1926.
 Der Magistrat.

Ganzjährl. Steuer.
 Nach dem vom Preussischen Landtag beschlossenen Gesetz zur Änderung der preussischen Steuerreformverordnung wird die Ganzjährl. Steuer mit Wirkung vom 1. April 1926 auf den neuartigen Betrag der fließenden vorläufigen Steuer von Grundvermögen erhöht. Eine besondere Benachrichtigung ergeht im allgemeinen an die Steuerpflichtigen nicht. Die Steuer wird wie bisher am 15. eines jeden Monats fällig; der erhöhte Steuerbetrag ist also zum erstenmal am 15. April 1926 zu entrichten.
 Soweit bisher Steuerermäßigungen auf Antrag gemäß § 2 (2a) oder § 3 (3) der preussischen Steuerreformverordnung gewährt worden sind, erfolgt die entsprechende Herabsetzung der Steuer von Amts wegen, ohne daß es eines besonderen Antrags bedarf.
 Die Frist für die Stellung solcher Anträge wird durch besondere Verordnung bis zum 30. Juni 1926 verlängert. Die Steuerermäßigung tritt bei neuen Anträgen vom 1. April 1926 ab in Wirkung.
 Der Vorsitzende des Grundsteueramts.

Veröffentlichung.
 Schönebeck, Gr.-Salze, den 7. April 1926.
 Die Magistrat.

Möbelfahren
 mit geschlossenem Möbelwagen führt ganz billig und korrekt aus
Otto Funke
 Berliner Str. 16/17, vorn 2 Tr. - Tel. 9281

Chromat Harmonika
 4-reihig, 96 Klänge, gut erhalten. Preis 65 Mk.
Schlafzimmer, auch einz. Schränke u. Bettstellen, eichen Rüstlinge, preisg. u. v. Tischlerer Schulze, Dersdorferstr. 14

Schönebeck.
Futterschweine
 sind eingetroffen
Schulz,
 Moritzstraße Nr. 9, Telefon 2741.

Haben Sie Zeit?
 Hoher Verdienst d. Gründung i. Meinverlaufst. Veru. Sobnort, Rennin. Kapit. Nebenl. Näh. Schillstr. 5 Charlottenb. 4

Kredit-
 Bewilligung
 Anzahlg. 10%
 u. mögl. v. 3.00 Mk. an oder monatlich von 12.00 Mk. an.
Billig. Angebot
 1 schwere, hohe, mod. Bettstelle
 in eiche od. nußbaum 1 Spiralmatratze, versinkt. 1 Aufleger
 Preis 60-85 Mk.
 Schreibtisch, eich. 90-120 Mk.
 Schränke 60 bis 135 Mk., Bettst. 60-90 Mk., Tisch 28-65 Mk., Stühle 7-25 Mk., Waschkommoden 85 bis 104 Mk., Chaiselongues 40-55 Mk., Truemeub. 80 Mk., Plüschsofas 105 bis 130 Mk., komplette Metallbettstellen, in weiß, 48-75 Mk.
Küchen
 eich. 25-50 Mk., Korbleffel 10 bis 16 Mk. ujm.
 110-300 Mk. ujm.
 Samtl. Einzelmöbel Speise-, Schlafzimm.
A. Friedländer
 Alte Ulrichstr. 11.
 Versand u. all. Orten.
 Täglich 9/2-7 Uhr geöffnet.

Reste
Niederstoffe
Gardinen und **Stores**, Leib- u. **Bettwäsche**
 kommen jetzt noch billig zum Verkauf
Brand-Betten
 gute Gelegenheit, Geld zu sparen
J. Lösche
 Braunschweig-Str. 97

Schreibtische
 in eiche, prima Qualität, zu fabelhaft billigen Preisen verkauft
Jürgens & Co.,
 Möbel-Vertrieb, altes Zeughaus, Domplatz.

Anfertigung eines Anzuges
 mit 39 Mk.
 Otto Hoyer, Gartenstadt Reform, Seidenweg Nr. 8.
1 Schlafzimmer, eich. eiche, gr. dreiteilig Spiegelschrank, Waschtollette (eich. warm), Nachtschränke (warm), 3 ff. Beistell. m. Patentmatr. für nur 450 Mk. zu verkaufen. Tischlerer Gr. Mühlstraße 1.

Teddybären gratis

gebe ich ab Montag den 12. April schon beim Einkauf von 3.00 Mk. an und außerdem die sehr billigen Preise auf alle Webwaren und Konfektion

Nur Kaufhaus **Schetzer**
 Breiter Weg 118. Jakobstraße 8.

Beachtigen Sie mit Ihren Kindern die interessanten Bärengruppen
 In meinen Schaufenstern Breiter Weg 118 und Jakobstraße 8.

Extra-Angebot

Kleiderstoffe

Waschstoffe

Seidenstoffe

Baumwollwaren

Verkauf
im Erdgeschoss links

Beachten Sie
bitte unsere Schaufenster

Kleiderstoffe

Kinder-Kleiderstoff schwarzweiß kariert Meter	85
Blusenstreifen mit Knöpfchen Meter	95
Kinder-Schotten doppeltbreit Meter 1.25	95
Kleiderschotten 100-105 cm br., hübsche Ziell. Nr. 295 2.10	1.75
Reinwollener Foulé 90 cm br., bunte Muster f. Morgenl. Meter	1.95
Wollmusselin in all. Modefarb., auch weiß u. schwarz, Nr.	2.00
Popeline reine Wolle, gr. Farbenort, Meter 2.25 2.75	2.20
Homespun 130 cm br., für Morgenkleider Meter 2.85	1.85
Donegal 150 cm breit, für Anzüge u. Mäntel Meter	3.50

Seidenstoffe

Waschseide mod. Karos u. Streifen Nr. 2 15 195 1.65	1.45
Waschseide 190 cm breit, kariert mit Bordüre Nr.	3.95
Vistraseide 90 cm breit, moderne Farben Meter	2.95
Helvetia reine Seide, zirka 90 cm breit Nr. 3.95	3.50
Crêpe marocain 100 cm breit, Wolle u. Seide, Jacquarmuster Meter	3.90
Crêpe de Chine viele helle u. dunkle Farben Nr. 6.25	4.90
Ottomane 100 cm breit, schwarz, für Mäntel Nr.	9.75
Kunstseidentrikot 140 cm br., Kleiderfarbenort, Nr. 205	2.45
Crêpe Satin 100 cm breit, schwarz, Seide mit Wolle Meter 12.50	9.50

Waschstoffe

Zephir einfarbig und gestreift Meter 85 75	58
Zephir 80 cm breit, f. Oberhemden, la Duoi, Nr. 1.25	95
Trachtenzephir hübsche Karos Meter 1.10	95
Waschkrepp in allen hellen Sommerfarben Meter	85
Crêpe marocain hübsche bunte Druckeffins Meter 1.45	95
Blusenkrepp hübsche Streifenmuster Meter	78
Wollmusselin moderne Druckmuster Meter 2.95 2.25	1.65
Bordürenmusselin „die Mode“ Meter	1.65
Foulardine seidenähnliches Gewebe, für Kleider und Futtergewebe 2.50	1.75
Bordürenkrepp 115 cm breit, „die Mode“ Meter	2.75
Bordürenvoile 130 cm breit, „die Mode“ Meter	2.95
Schweizer Volloile 115 cm breit, weiß und farbig Meter 2.10	1.65

Baumwollwaren

Wischtücher 30x30 cm, rotblau kariert Stück	25
Hemdentuch 80 cm breit Meter	45
Sportflanell grau und weißgrundig Meter 68	52
Hemdenflanell Wäffelmuster Meter	68
Körperbarchent weiß, 80 cm breit Meter	78
Kariert Bettzeug Bettbreite Meter 1.15 Kissenbreite Meter	68
Inlett rot und rot rosa, Körperware, Bettbreite Meter 2.35 Kissenbreite Meter	1.35
Schürzenstoff buntgedruckt, 80 cm breit Meter	88
Schürzensatin bunt mit kleinen Schönheitsthemern Meter	98
Karierte Tischdecken 80x80 cm, waschfest Stück	75
Tischdeckenstoff kariert Meter 1.75	1.45
Damastischtücher sartweiß Stück	2.60

Schürzenpanama
150 cm breit Meter 1.45

Reinseidene Schotten
12 cm br., für Kinderkleider Nr. 2.00

5 Serien Waschmusseline
viele Muster Meter

Serie 1	45
Serie 2	65
Serie 3	75
Serie 4	85
Serie 5	95

Gebr. Barasch

Lederousschnitt

klein, Schmalen-Beutelschnitt,
Kleider- und Einlegesohlen,
Gummischuhe, Sattel, Schuhputz-
mittel und Schuhreißer

Carl Julius Braun
Magd.-Bachstr. 12

Färberei

Leis Nachf.
Gemeinliche Reinigungsanstalt u. Plüßebrennerei
- Große Steinbocker Straße 36 -

Färben
Reinigen
Plissieren

schnell, preiswert und gut

Eigene Läden: D.L.S. - Guterle-Str. 13, Eng. Köhler-Str.
Sofelstraße 33, Hauptstraße 2, Gr. Dieck-Str. 229,
Schlesierstraße 12, Schönefelder-Str. 26, Halber-
städter-Str. 111, Eng. Köhler-Str. 27, Breiter Weg 271

- Telefon 1105, 8211, 9781, 41297, 41076. -

Klassiker

kennt man am besten in der
Buchhandlung
Volksstimme.

Ketten-Raucher
gesucht

Wer gut und billig Qualitäten rauchen
will, probiere Marke **Meinliebster**
Eigene Fabrikat!

Ich verarbeite garantiert nur reinlichester
Tabak. Meinliebster ist eine volle große
15-Pf.-Zigarette, welche ich in 11 ver-
schieden Sorten mit nur
Willy Walter, Magdeburg
Sternbürgerplatz 9, Köhlerstraße 18,
Friedrichstraße 17 (altzeitl. Mühlenturm-
gebäude). An auswärtige Interessenten
Lieferung per Postnahme in Kisten
zu 25 und 50 Stück zugutlich Porto

Beachten Sie
meine große
Auswahl
in all. Zapf-,
Streich-,
Blas- und
Schlaginstru-
menten und Saiten zu
Dutzendpreisbedeutend
billiger. Hören Sie
sich meine preiswerten,
modernsten 3367
Spreng-Apparate
unverbindlich an.
Schallplatten
führender Firmen.
Zeitabgabe geratter.
Reparaturen jedw. Art.
W. Kaufmann,
Halberstädter Str. 40

Die Krankheitserzeuger

liegen im Blute, deshalb sind Sie
Ihrem Körper, um sich gesund zu er-
halten, eine Blutreinigung und Säfte-
erneuerung schuldig; nicht Hefekur,
sondern **Fredos Hefekur** heißt das
bewährte Mittel. Aufklärung gibt
innen die Gratisbroschüre 685

? Wie erhalte ich mich gesund? ?
oder
? Wie werde ich gesund? ?

Erhältlich in Drogerien u. Apotheken.

Bücher empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

Großer Abbruch

in alle Richtungen, Erdarbeiten, etc.
Spreng-, Spaten-, Desinfektions-, Holzbohr-,
spezialisierte Meister, Stein-, Eisen-, Zement-,
Schleif-, Strich-, u. a. m. zu verdingen

künstliche Augen

nach der Natur! Patienten
herzustellen u. einzusetzen

Ludwig Müller-Uri
geg. 1835, älteste Anstalt dieser Art
in Deutschland

Leipzig, Universitätsstrasse 18 - Berlin, Karlsstrasse 15

Fußboden-Lackfarbe!

allerfeinste Qualität, schnell trocknend und unbrennbar

2-Pfund-Büchse 1.50 Mk.

Cremers Tapetenhaus, Gr. Münzstraße 1.

Magdeburger Stadtbank

Zentrale: Gr. Münzstr. 6. Zweigstelle Sedan, Schönefelder Str. 37. Zweigstelle Bernburg, Mühlenturmstr. 6. Zweigstelle Eudenburg, Halberstädter Str. 40

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Telephon-Anschlüsse: Neber Rathhaus (Nr. 243 bis 244).

Wassernot in Wolmirsleben.

In der Grubengegend der Egeln Landtschaft liegt das Dorf Wolmirsleben. In Bergbau und Landwirtschaft sind die Arbeiter dort in der Hauptsache tätig. Das Dorf zählt 2100 Einwohner. Durch die Stilllegung der Grube „Sophie“ ist auch dort die Arbeitslosigkeit gestiegen. Es sind jetzt 152 Erwerbslose im Dorfe vorhanden. Außer der wirtschaftlichen Not sucht aber auch eine große Wassernot den Ort heim. Durch die Grube Johanne-Genette in Anseburg und später durch die Grube Sophie ist nach und nach dem Dorfe das Wasser entzogen worden.

Von Jahr zu Jahr wurde das Wasser im Orte weniger. Der Brunnenwasserpiegel hat sich von 1909 bis 1925 um 8 bis 16 Meter gesenkt. Mit der Abweisung der neuen Schachtanlage der Grube Genette in der Ortslage Wolmirsleben 1909 hat die Wassernot eingesetzt. Schon 1910 mußten die ersten Brunnenvertiefungen vorgenommen werden. Als dann diese neue Schachtanlage 1924 durchschlägig wurde, d. h. in Verbindung mit dem Hauptschacht der Grube Genette trat, da fiel das Wasser ganz erheblich, durchschnittlich nochmals um 4 Meter, und jetzt ist ein ganz unerträglicher Zustand erreicht.

Das die Wassernot durch die Gruben verursacht ist, liegt so klar wie nur etwas. Nur die Grubenbetrieblungen wollen das nicht eingestehen. Das liegt nicht an mangelnder Einsicht, sondern an der Befürchtung, daß sie zum Schadenerfolg und zur Finanzierung eines Wasserleitungsbaues für die Gemeinde herangezogen werden können. Der Gemeinde könnte man es wahrlich nicht verdenken, wenn sie Schadenersatzansprüche geltend macht.

Auch die Einwohner haben große Kosten durch die Wasserentziehung. Von Jahr zu Jahr mußten sie die Brunnen vertiefen. 1924 waren die Brunnenbesitzer sogar gezwungen, vier bis fünf Vertiefungen vorzunehmen, also etwa 8 bis 6 Meter. Schließlich mußte wegen des Wassermangels das Wasser zum Viehtränken aus der Wode herbeigebracht werden. Für den menschlichen Gebrauch ist aber auch dieses Wasser durch die Abwässer der Gruben ungeeignet. Die Einwohner, vor allem jeder landwirtschaftliche Betrieb, mußten sich Wasserfassern anschaffen. So wird jetzt das Wasser bis zu 6 Kilometer weit von auswärts herangeholt.

In Wolmirsleben sind 241 Brunnen vorhanden. Davon sind 130 Brunnen vollständig leer trotz fünf- bis sechsmaliger Vertiefung. 90 Prozent der noch wasserführenden Brunnen haben nur noch einen Brunnenwasserstand von 5 bis 30 Zentimeter. Der normale Brunnenwasserstand in der Ortslage Wolmirsleben beträgt etwa 4 bis 6 Meter. Und in diesen Brunnen ist das Wasser so heruntergezogen, daß es nur in abgeleitetem Zustand zu genießen ist. Nur neun Brunnen im ganzen Dorfe, bei 2100 Einwohnern, haben noch einen einigermaßen ergiebigen Wasserstand. Wie aber auch dieses Wasser beschaffen ist, zeigen die Wasseruntersuchungen durch das Nahrungsmitteluntersuchungsamt.

Von diesen „guten“ Brunnen sagen die amtlichen Gutachten folgendes: 1. „Das Wasser kann zur Not noch als brauchbar bezeichnet werden.“ 2. „Wegen Typhusgefahr nur nach Abkochen verwenden.“ 3. „Wegen des hohen Gehalts an organischen Stoffen und der Beschaffenheit des Bodensatzes zur Verwendung nicht geeignet.“ 4. Wegen Auftretens von salpetriger Säure und der Wassertierchen verunreinigt und zum Gebrauch ungeeignet.

5. „Wegen Vorhandenseins von Wasserkeimen im Wodensatz zur Verwendung ungeeignet.“ 6. „Wenn auch Typhusbakterien nicht nachweisbar waren, so schließt das nicht aus, daß solche im Brunnen vorhanden sind.“ Das Wasser ist vom Gebrauch auszuscheiden oder nur abgekocht zu verwenden.“ 7. „Das Wasser ist schon nach dem chemischen Befunde verunreinigt und zur Verwendung als Nut- und Trinkwasser ungeeignet.“ 8. „Der Gehalt an organischen Stoffen im Wasser liegt etwas hoch, so daß eine Verwendung des Wassers nur zur Not zu empfehlen ist.“ 9. „Das Wasser ist als verunreinigt und ungenießbar anzusehen.“

So also sehen die Wasserbehörden nach amtlichen Gutachten in Wolmirsleben aus. Ist es da ein Wunder, daß be-

reits 20 Personen erkrankt sind und davon vier unter Typhusverdacht im Krankenhause liegen. Die Zustände sind einfach furchtbar. So kann und darf es nicht weitergehen. Es haben schon regelrechte

Kämpfe um das Wasser stattgefunden. Es muß doch im Dorfe gelocht, gewaschen und das Vieh getränkt werden, und nur ganz wenige Brunnen liefern noch Wasser, und was für welches. Man prügelte sich schon um das Wasser an den Brunnen, so daß der Gemeindevorsteher alle Brunnen ständig bewachen lassen muß. Die Brunnenwächter müssen die Wasserentnahme durch die Einwohner streng überwachen. Nicht ein Tropfen Trinkwasser ist im ganzen Dorfe vorhanden. Es ist dringend notwendig, daß die Regierungsstellen sofort eingreifen, ehe in Wolmirsleben

eine Typhusepidemie ausbricht.
Vor allem müssen die Wildjähre und Schwierigkeiten, die sich dem Bau einer Wasserleitung entgegenstellen, schnellstmöglich beseitigt werden. Seit 1923 bemüht sich der Gemeindevorsteher, Genosse Böcker, in aufopfernder Weise die Wassernot in der Gemeinde zu beseitigen. Er hat Zeichnungen und Auftritte angefertigt, statistisches Material und Gutachten gesammelt, Verhandlungen mit allen möglichen Behörden, Instituten und Banken geführt, um die Finanzierung des Wasserleitungsbaues zu ermöglichen. Von einem Prozeß gegen die Gruben hat die Gemeindevertretung bisher abgesehen, weil er Jahre dauern kann, ohne daß die Gemeinde in der Zeit Wasser erhält. Selbsthilfe will die Gemeinde üben. Sie rechnet dabei natürlich auf die Unterstützung der Regierung.

Auf Initiative der sozialdemokratischen Gemeindeverwaltung beschloß 1923 die Gemeindevertretung einstimmig, zur Hilfe der Wassernot eine zentrale Wasserleitung zu bauen. Alle Schichten der Bevölkerung unterstützen die Bemühungen zur Beseitigung der entsetzlichen Wassernot.

Über das Projekt kostete 250 000 Mark. Schon die Vorarbeiten verschlingen 25 000 Mark, die die Sächsische Provinzialbank Merseburg geben soll; sie hat aber noch Bedenken, die hoffentlich in diesen Tagen behoben werden können. Der Kreis Wanzleben, vor allem der Landrat, Genosse Krehling, hat sich ebenfalls Mühe gegeben, zu helfen und die Wege zu ebnen; der Kreis aber kann selbst kein Geld geben bei jener finanziellen Anspannung durch die große Wirtschaftskrise in seinem Gebiet.

Als die Gruben merkten, daß sie schadenersatzpflichtig gemacht werden sollen, warteten sie nicht, bis sie verklagt wurden, sondern strengten von sich aus einen Prozeß gegen den Gemeindevorsteher an wegen der Behauptung, daß die Gruben schuld an der Wassernot in Wolmirsleben sind. Man muß die Gemeinde den Beweis dafür erbringen, was ihr ja nicht schwerfällt, aber Kosten verursacht. So muß die Gemeinde schon jetzt 15 000 Mark für die Prozeßführung, für Gutachter, für den Rechtsanwalt, für den Wasserleitungsentwurf, für Wohnungen der Werkbrunnen, für Auffindung einer Quelle usw. bezahlen. 9000 Mark konnten aber bisher erst gedeckt werden.

Die Gemeinde braucht also dringend Mittel, die sie beim besten Willen nicht selbst aufbringen kann. Sie muß, um den Bau der Wasserleitung beschleunigen zu können, unbedingt sofort Kredite

bekommen. Wohl ist der Gemeinde zugesichert, daß die Regierung 60 000 Mark später geben will, wenn die Vorarbeiten beendet sind; auch die Landesfeuerzsjozietät will Zuschüsse zahlen, ist doch bei Ausbruch eines Brandes das ganze Dorf durch den Wassermangel gefährdet. Aber bis jetzt ist es bei Zusicherungen geblieben. Davon kann aber nicht mit dem Bau angefangen werden.

Sache der Regierung in Magdeburg ist es, der Finanzierung nun endlich die Wege zu ebnen. Jetzt muß geholfen werden. Die Gesundheit der Bevölkerung leidet unter den ungeheuerlichen Zuständen. Die Typhusgefahr muß beseitigt werden. Das ist Pflicht der Regierung. Sie muß dafür sorgen, daß die Gemeinde, die wahrlich alles menschenmögliche getan hat, um die Wassernot zu beseitigen, Geld bekommt, um sofort mit dem Bau der

Wasserleitung beginnen zu können. Es geht nicht mehr an, daß die Sache auf die lange Bank geschoben wird.

Menschen und Vieh sind gefährdet.
Auch die Landwirtschaft hat schweren Schaden erlitten. Die landwirtschaftlichen Ertragnisse gehen ständig zurück, die Wiesen sind vertrocknet. Eine weitere Vertiefung der Brunnen im Dorf ist bei der baulichen Beschaffenheit unmöglich. Manche Brunnen sind schon bis 28 Meter tief und haben doch nur 44 Zentimeter Wasserstand, und das Wasser ist nicht zu verwenden.
Was nützt es, wenn die amtlichen Stellen sagen: wir wollen ja helfen, sie müssen Laten folgen lassen, ehe es zu einer Katastrophe in dem heimgekauften Dorfe kommt.

Nachrichten aus der Provinz. Die darbanden Landwirte.

Daß es bei den Bauernhochzeiten hoch hergeht, ist genügend bekannt; aber geradezu verschwenderisch muß gewirtschaftet worden sein bei einer ländlichen Hochzeit in Wogelsberg. Im Stadtblatt der „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht eine Teilnehmerin darüber ein hübsches Stimmungsbild, in dem es an einer Stelle heißt:

In der Küche wurde gesottet und gebraten wie im Märchen. Der Bräutigam saß in einer Ecke und maßte unablässig Kaffee. In den Nebenstuben sind Berge von Kuchen von der Erde bis fast zur Decke gestapelt. „Ja, wer soll denn die alle essen“, fragen wir ganz benommen. „Ei, da wird nicht viel übrigbleiben, es kommen über 200 Gäste“, wird mir entgegnet. „Hier haben wir schon einiges fürs Abendessen gerichtet“, bemerkt unfre Wirtin und öffnet die nächste Tür. Ich muß mich erst einmal setzen, denn so viel — Kartoffelalat habe ich noch nie beisammengesehen. „Aber das ist ja mindestens ein Zentner „Koffeln!“ „Hoffentlich reicht er“, ist die trodene Antwort. Auf Tischen liegen gewickelte Nierenbraten, Schweinebraten, Rinderbraten, Gefälzenes und Gepökeltes, rohe und gekochte Schinken, Körbe voll Wurst, Körbe voll Semmeln, aufgestapelt wie Kanonenkugeln goldgelbe Butterwecken und Prote wie Wagenräder groß.

Wie „geachtelt“ wurde, schildert die Schreiberin wie folgt: „Die Braut schöpft gerade die kräftige Fleischbrühe auf und ringsum, es sind so an 30 Leute, wird geräuschvoll die Suppe gegeben. Dann gibt's Nierenportionen Schenfleisch, Wirsing- und Salzgurken, Kartoffeln essen die wenigsten, dagegen schneiden sie große Stücke Bauernbrot ab. Man trinkt selbstgefernter Wein... Und dann erbt der Kaffeelisch! In dem langen, niedrigen Wirtshausaal biegen sich vier weißgedeckte Tischen unter dem Kuchengedeck der Kaffee- und Milchmannen und Zuckerfrauen. In wenigen Minuten sind alle Plätze besetzt. Und nun wird geschmaust. Unaufhörlich werden Kannen zum Nachfüllen hinausgetragen. Unmählich verschwinden auch die Kuchenberge. Rauchbares wird nun gebracht...“

Aus dieser Schilderung erfieht man, daß bei den großen Landwirten noch keine Not herrscht. Im Gegensatz zu der Armeligkeit, in der Proletarier Hochzeit machen müssen, wird förmlich geschwelgt. Trotzdem beklagt sich diese Art Landwirte über Steuerdruck. Solange bei ländlichen Hochzeiten noch so „gefuttert“ werden kann, geht es den Landwirten noch lange nicht schlecht.

Der Arbeitsmarkt für Angestellte.
Das Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt berichtet: Die Arbeitsmarktlage für Angestellte zeigte im März keine Ansätze zu einer Besserung, neigte vielmehr mit Quarsialschluß, der erhöhten Neuzugang an Arbeitstuchende brachte, zu einer geringeren Verbesserung. Zur Entlassung von Angestellten, sowohl Kaufmännischen wie technischen, führten die immer noch verhältnismäßig zahlreichen Konkurrenz, Betriebsstilllegungen und -einschränkungen (Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Der Schmutz des Heimes. Porzellan, Kristall, Marmor, Steingut wird gern mit Perfl gereinigt, weil die Perfluorlauge den Schmutz nicht nur ein glänzendes, gepflegtes Aussehen gibt, sondern die Reinigung dieser Sachen geradezu zu einer Spielerei macht.

Der Brandstifter.

Roman von Bertold Muerbach.
Illustriert von Rudolf Bethega

(11. Fortsetzung.)

Erst vor der Stadt nahm Diethelm die Peitsche auf und schlug lachend und im heftigen Zorn auf die beiden Rappen, daß sie im wilden Trab dahinarannten. Es war ein schöner heller Augustmorgen, die Leute am Wege arbeiteten, als wäre nicht gestern Markttag gewesen, und mancher schwere Karrenwagen, der langsam des Weges daherkam, hatte kaum Zeit, dem peitschnellen Gefährte auszuweichen, und mancher im Felde drohte mit dem Garkentnebel, mancher Bauer fluchte mit geballter Faust hinter Diethelm drein, denn er war beim raschen Ausweichen in einen aufgeschichteten Steinhäufen am Wege oder gar in den Weggraben gefahren und konnte nun lange nicht mehr vom Fock, während Diethelm rasch aus den Augen verschwand. An der ersten Anhöhe begegnete Diethelm einem leeren Wagen; er hielt an, und erfuhr auf die Frage: woher?, daß dies der Knecht des Steinhauers war, der ihm Walle zugeführt hatte.

„Hast ein Trinkgeld bekommen?“ fragte Diethelm.

„Wißt nicht, von wem. Die Frau hat sich gar nicht sehen lassen, ein Schäfer und ein Soldat haben die Wallen abgenommen.“

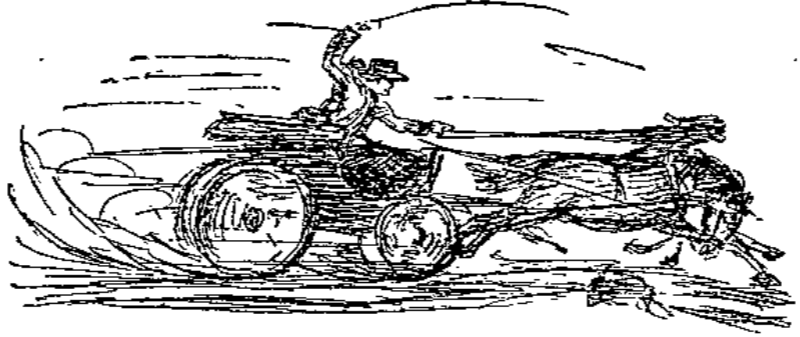
In einem Gemisch von Demut und Stolz sagte Diethelm, in die Tasche greifend: „Ich bin der Diethelm, bin selber Knecht gewesen und weiß, was ein Trinkgeld ist. Mein' Frau ist krank. Säh“, (da) und er warf buchstäblich das Geld auf die Straße und fuhr davon.

Diethelm schimpfte gegen Franz über die Mutter, die ihn gewiß wieder „mit ihrem Gruschen in der ganzen Welt verbrüht habe“, und Franz hatte darauf nichts zu erwidern, als daß das Verbleiben in der Stadt ja so schön gewesen sei. Trotz der Erwähnung dieses Säumnisses dachte keines von beiden daran, wie es Pflicht gewesen wäre, alsbald selbst heimzueilen und die Hebernahme und Einräumung selbst anzuordnen, stattdessen sie der Mutter über den Hals zu schiden. Franz und Diethelm waren wie zwei Menschen, die, ohne es sich offen zu gestehen, daß sie ein Unrecht begangen, und doch dessen bewußt, gegen den losfahren, dessen Leiden ihnen den Spiegel ihres Luns vorhält. Diethelm schwur, daß er nur der Mutter das Mantelfeld gar nicht gebe, sie habe es nicht verdient, und nur hierin beschwichigte Franz und deutete auf die Kranklichkeit und daraus folgendes gramliches Wesen der Mutter hin. Nun waren sie wieder beide wohlgenut, denn sie konnten jeden kommenden Vorwurf mit mitleidigem Achselzucken von sich weisen.

Am Walbrände in der Mitte des Weges erhob sich eine Staubwolke, und als die Fahrenden näher kamen, zeigte sich eine große Herde Schafe. Der Schäfer kannte Diethelm und sagte, daß er am Abend in Buchenberg sein werde, und lobte überaus die eingekaufte Herde. Diethelm empfahl ihm, ruhigen Tries zu halten, und warf auch ihm ein Geldstück zu.

„Das ist alles unser“, sagte Diethelm dann mit triumphierender Miene zu Franz, und mit Stolz wies er weiter hinaus, wo wieder eine Herde in einer Staubwolke sich zeigte, und es

war ihm, als ob nirgends Raum genug wäre und auf allen Wegen sich sein Reichthum ausbreitete, mit dem er Hoßes, Unübersichtbares erobern wollte. Mit Begagen erzählte er zum hundertsten Male der Franz, wie er vor dreißig Jahren mit dem Stab in der Hand und neun Kreuzer in der Tasche nach Buchenberg gekommen sei und wie er jetzt aufträte und noch höher hinaus müße. „Und alles nur für Dich und für die Meinigen in Leinweiler“, schloß er und redete Franz ins Gemische, daß sie den Schäfer Munde, der jetzt dabei gewiß auf sie wartete, ein für allemal aufgeben müsse. Franz erklärte sich hierzu bereitwillig; sie spottete über



die Liebchaft mit Munde als ein Kinderpiel, nannte ihn ein an Pfenningwirtschaft gewöhntes Schäferke und sagte geradezu, daß sie nur noch in reichen Verhältnissen leben und sich nicht abplagen möge wie eine Viehmagd.

An der sogenannten kalten Herberge auf der Anhöhe standen noch drei beladene Wollwagen. Diethelm stieg ab und hörte, daß diese Fuhrer für ihn seien; er ließ nun den Fuhrleuten aufsitzen nach Gutszukunft, beschenkte die Armen und Wanderburschen, die sich wie gerufen eingestellt hatten, und gebärdete sich überhaupt, als ob er einen großen Schatz gefunden und Geld für ihn gar keinen Wert habe. Er freute sich des dankenden Lobes von den Fuhrleuten und hörte aus dem Verfluche hinaus nach der großen Stube, denn er wußte wohl, daß die Leute dort den Ruf im Lande machen. Es war aber nicht allein dieser Ruhm, der ihn erfreute: er hatte seine Luft an der Freigebigkeit selbst; dieses Aufsehen der Beschenkten durch die Gabe, dieses Erluchten des Anlitzes gleich dem glänzenden Aufsprözen einer Pfanne nach erlöschendem Regen, das tat ihm im Innersten wohl.

Einliche Naturen, das heißt solche, die mit mächtigen Trieben ausgestattet sind, neigen auch leicht zu Freigebigkeit und Wohlthätigkeit: das Mitgefühl ist rasch erregbar, und jener dunkle Zusammenhang mit der Außenwelt offenbart sich in Leid und Lust. Was man die Gutherzigkeit nennt und mit Recht hochhält, wird durch solchen Ursprung nicht aufgelöst, die Sonne freier Erkenntnis färbt die Frucht, der aus dunkeln Grunde der Saft austritt.

Diethelm empfand eine wahre Glückseligkeit in der Anschauung und in dem Gedanken, wieviel er labte und erquickte. Der Wein mundete vortreflich, und da einmal aus Versehen ausgepannt war und die Frau zu Hause gewiß kein Essen bereitet hatte, ließ es sich Diethelm, trotzdem es noch so früh am Tage war, trefflich schmecken; zankte nun die Frau daheim, so hatte er doch vorgejagt, und der Wein gab Mut zu allem. Der Wirt äußerte in respektvoller Weise seine Freude über

die Einfuhr Diethelms und erzählte, wie es ihn schon lang verdrossen habe, daß er immer ohne anzukehren vorübergefahren sei. „Freilich“, sagte er hinzu, „früher hat das Haus kein Ansehen gehabt, aber jetzt, seit ich neu gebaut habe, besuchen mich die Herrschaften aus der Stadt.“

„Hast deswegen neu gebaut?“

„Nein, ich hab ja müßen, ich bin ja abgebrannt.“

„So?“ jagte Diethelm und stützte ein volles Glas hinab.

„Wit verjüchert gewesen?“

„Darüber könnt ich nicht klagen, der Kaufmann Gähler auf dem Markte hat mir den Schmel unterm Tisch vergütet.“

Diethelm schwieg während der weitläufigen Erzählung von dem Brand und dem Neubau. Er härte müßtraulich die ganze Darlegung von der Anlage auf Brandstiftung und der vollkommenen Freipredung von derselben, und so heiter er in das Wirtshaus eingetreten war, ebenjo müßtraulich verließ er dasselbe: der Mann und alle seine Habe, alle die Tische, Stühle, Türen erschienen ihm ja verbrennerisch, das ganze Haus so unheimlich, als spräche aus jedem Stein und Balken das Verbrennen, das es gegründet haben sollte.

Als flöhe er von einer verzauberten Behausung, die ihn festbanden wolle, machte sich Diethelm davon, und die Leute schauten ihm verwundert nach, als er in gestrecktem Galopp über die Hochebene davonjagte.

Als es wieder bergab ging, hemmte Diethelm kein Rad, und die Rappen stremten sich rechts und links, und Diethelm fuhr immer hin und her, und dadurch eine Schlangelung des Weges zu gewinnen; da krachte es plötzlich, der Sattelgaul stürzte und riß Diethelm mit sich vom Wagen herab, daß Franz laut aufschrie. Herbeileidende Wegtrechte halfen bald wieder auf; Diethelm hatte sich nicht beschiedig, nur hinkte er am linken Fuß. Die zerbrochene Reiche wurde zusammengebunden, und die wild gewordenen Pferde an der Hand führend, ging Diethelm mit der Franz neben ihnen her. Eine gute Strecke gingen sie lautlos dahin; jetzt hielt Diethelm an, nahm seufzend den Gut ab, seine Haare schienen in der Tat seit zwei Tagen sehr gelockt zu haben, und an das staubbedeckte Pferd gelehnt, jagte er mit zitternder Stimme: „Franz, ich tät sterben, ich tät mir selber den Tod an, wenn ich auf meine alten Tage in Not käm; wenn ich laufen müßt und nicht mehr fahren könnt. Guck, ich mein', ich geh knietief im Boden, so schwer wird mir's. Wenn ich so weit runterkäm — nein, es darf nicht sein. Ich bin nicht allein, ein ganzes Dorf stützt mit mir. Wenn ich niemand mehr was schenken könnt — lieber mücht ich gestorben sein.“

Franz trübte, so gut sie konnte, und nannte diese Schmermut nur eine Folge des Schreckens. In Interhallungen, kaum noch eine Stunde von Buchenberg, war Diethelm eigentlich schon zu Hause, denn hier hatte er einen Weidgang für vierhundert Schafe gepachtet. An der Schmiede wurde nun die zerbrochene Reiche wieder festgerichtet, und der Wein im Wirtshaus festigte sagt ebenjo das geknickte Gemüth Diethelms, ja er fühlte sich so frisch gestimmt, als ginge es zu einer besonders Festlichkeit, und in seltsamer Laune schickte er nach dem Wader und ließ sich von ihm mitten in der Woch die Bartpöppeln abnehmen.

(Fortsetzung folgt.)

lungen in der Industrie, im Groß- und Kleinhandel. Ferner entlieh nach Beendigung der Saison der Samenhandel zum größten Teil die vorübergehende Beschäftigten wieder. Die Nachfrage nach männlichen Kräften ging in der zweiten Märzhälfte stark zurück, während weibliches Personal für das Ostergeschäft zahlreicher verlangt wurde.

Die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise erstreckte sich hauptsächlich auf jüngere Verkäufer, Dekorateur, Lageristen und Expedienten der Kolonialwaren-, Gemischtwaren-, Eisenwaren- und Tuchbranche, ferner auf bilanzsichere oder gutgeschulte Buchhalter und Fakturisten. Weiter wurden Verkäuferinnen aus dem Schuh-, Papier-, Textilwaren-, Lebensmittel- und Blumenhandel vermittelt. Außerberufliche Tätigkeit nahm wieder eine größere Anzahl von Angestellten auf.

Die im Februar schon etwas gebesserte Unterbringungs-möglichkeit für Bureauangestellte, zum Teil auch für ältere, bei Finanzämtern, Gerichten, Krankenkassen usw. hielt an. Es handelt sich jedoch in den meisten Fällen nur um vorübergehende Beschäftigung. Für Techniker lag weiterhin nur geringe Nachfrage vor.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Nieherndobeleben-Schnarleben. Parteiverammlung morgen (Sonntag) abend 8 Uhr im Bahnhofsalon in Nieberndobeleben. Auch die Vorsitzenden sämtlicher örtlicher Arbeitervereine und des Reichsbanners sind eingeladen, da zur Reisefeier Stellung genommen werden soll.

Stadtkreis Burg.

Unterfasser! Die Zeitung „Die Partei“ ist im Bureau, Gewerkschaftshaus, abzuholen; wenn verschlossen, melden beim Genossen Hänisch, Metallarbeiterbureau.

Parteiverammlung Dienstag, pünktlich abends 8 Uhr, in Hoffmanns Restaurant (früher Krause), Scharlauer Straße. Bürgermeister Genosse Wiegand wird über die Tätigkeit des Provinziallandtags berichten und dabei vor allem die Fragen des Kanal- und Bahnbauwesens besprechen. Ferner wird über die Ausgestaltung der Reisefeier gesprochen werden. Kein Mitglied darf fehlen.

Funktionäre, versaumt nicht, in euerem Bekanntenkreis für die Konsum- und Spargenossenschaft zu werben. Es ist notwendig, die Mitgliederzahl unserer Unternehmungen zu stärken.

Die Sammellisten zum Volksbegehren sind noch nicht alle abgerechnet, es müssen alle Listen umgehend beim Kassierer Genossen Reimelt jun. abgeliefert werden.

Kreis Calbe.

Fröhe a. d. E. Gemeindevertreter-Sitzung. Debattelles und einstimmig wurde der Antrag der Arbeiter-Samariterkolonne auf Bewilligung eines Zuschusses von 100 Mark zur Beschaffung eines Transportwagens genehmigt. Ebenso eine Spende vom Zepelin-Gedener-Fonds von 20 Mark. Der Ankauf des Grundstücks Breiter Weg 7, früher dem Dr. Paul Allendorf gehörig, wurde trotz der Gerichte, die über den Ankauf in der Gemeinde umliehen, bei einem Preise von 5500 Mark, mit Ausnahme der Stimme eines bürgerlichen Vertreters, des Landwirts Wilhelm Wöhler, genehmigt. Angenommen wurde der Antrag der Dapogellschaft auf Anlage einer Tankstelle. Der Plan 101, vom Kleingarten- und Nachbarsverein erpachtet und ausgebaut, wird zur Grünlandfläche in erneuter Verhandlung widerspruchslos erklärt. Da der Etat für 1926 noch nicht fertiggestellt war, wird beschlossen, dem Gemeindevorstande die Weiterführung der Geschäfte auf Grund des Vorjahresplans zu gestatten. Der Schlussbericht der Kasienprüfungs-Kommission wird vom Berichterstatter, Genossen Käferer, aus einer Prüfungsschrift verlesen. Die ungewöhnlichen Differenzen zwangen die Kommission, den Kasienführer zu einer Klärung zu laden. Die ganze Antwort, die Herr Bischoff auf diese Einladung erteilte, war eine Säufung höhnischer Bemerkungen für die Kommission, der er mangelnde Kenntnisse bot. Daß er dabei in der Hitze des Gemütes auf Grund eigener ungenügender Kenntnisse der Landgemeindevorbereitung der Kommission die Zuständigkeit zur Prüfung einer Kasienrechnung absprach, kann bei einem Manne, dem es nicht möglich ist, einen einwandfreien Seitenübertrag zu machen, nicht wundernehmen. Die „Schönebeder Tageszeitung“, die die an der Aufstellung der Rechnung und Prüfung beschäftigten Personen durch ein „Eingefandt“ bedrängigt hatte, mußte sich eine derbe Rüge vom Berichterstatter gefallen lassen. Die Kommission schlug unter Anführung einzelner Verfehlungen vor, in Anbetracht der ganzen Sachlage diese Verfehlungen der Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen. Dem Vorschlag wurde von allen Gemeindevertretern fast debattelles zugestimmt. Der letzte Punkt, ein Antrag des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, brachte eine rege Debatte. Die Not der Erwerbslosen wird von allen Debatte-reisenden und vom Bürgermeister anerkannt. Die juchbare Notlage der Gemeindevorkämpfer, infolge der Ausfälle an Steuern, Herabgerufen durch die Stilllegung oder teilweise Betriebs-einstellung der größeren Betriebe, gestattet leider nicht, der Not so abzuhelfen, wie es alle Vertreter der Gemeinde gern möchten. Die Beratenden waren sich darin einig, daß mit allen Kräften für Abhilfe gesorgt werden muß. Bedacht muß jedoch darauf genommen werden, daß die Gemeinde erhebliche Mittel auch für die Unterhaltung der Ausgesteuerten bereithalten muß. Es wurde beschlossen, dort, wo ausgesprochene Not vorhanden ist, nach einzelnen Punkten des Antrags weitgehend einzugreifen. Es wurde eine Kommission gewählt, die unter Mithilfe zweier Mitglieder aus der Gemeinde die zur Linderung der Not erforderlichen Maßnahmen ergreifen soll. Die hierfür erforderlichen Mittel sollen in einer der nächsten Sitzungen im Rahmen des neuen Etats nachbewilligt werden.

Fröhe. Der Oberlandjäger Schlichter ist seit dem 1. April im Ruhestand. Die Vertretung hat Oberlandjäger Cite (Groß-Salze) übernommen. — Der Schöimann und Segel-Hub hat an der Steinbühnenbahn die Errichtung eines Umkleebereiches genehmigt bekommen. Es sollen noch Kubus für Kabinen gebaut werden. Die Benutzung ist für jedermann offen.

Groß-Salze. Der Kufirok-Fabrik ist es gelungen, die für die Annahme ihres Vergleichsvorschlags erforderliche Mehrheit ihrer Gläubiger zu gewinnen. Der geschlichtete Vergleichstermin ist auf den 29. April anberaumt. Der Vergleich erlangt 14 Tage später Rechtskraft und die Geschäfts-

aufsicht wird demnach in Kürze beendet sein. Die Kufirok-Fabrik hat vor einiger Zeit wieder ihre Propaganda, wenn auch zunächst noch in bescheidenem Umfang, aufgenommen.

Schönebeck. Die Reisefeier wird auch in diesem Jahre durch Arbeitsruhe begangen werden. Es ist ein Frühaustritt nach Grünwalde geplant, wo eine Ansprache unter freiem Himmel gehalten wird. In beiden Lokalen, „Jägerhof“ und „Brauner Gehirt“, werden dann die Feten abgehalten. Dazu sind das Arbeiterjägerkartell sowie das Sportkartell eingeladen,

Rüftet zur Kreisfahnenweihe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold des Kreises Calbe a. d. E. am 29. und 30. Mai in F ö r d e r s t e d t!

um diese Feiern zu verschöneren. Abends ist im „Stadtpari“ gemütliches Beisammensein. Die Betriebsräte der einzelnen Betriebe werden ersucht, so weit in der Woche Feiertagen ein-geleitet werden müssen, diese so zu regeln, daß der 1. Mai am Sonnabend frei bleibt. — Parteikassierer! Die Zeitung „Die Partei“ ist beim Hauptkassierer eingetroffen und muß heute (Sonabend) oder Sonntag früh abgeholt werden. — Pro-lektarische Weichstunden der Arbeiterjugend morgen (Sonntag) abend 7 Uhr in der „Tonhalle“. Nachmittags 3 Uhr großer Demonstrationsumzug von Klübe. Nach der Kundgebung auf dem Marktplatz vor dem Rathaus Volkstänze. Arbeiter, unterstützt diese Kundgebung und Veranstaltung der Arbeiterjugend. — Der Kinderspielplatz an der rechtsseitigen Brückenrampe verschönt den Aufgang zur Brücke. Die Pflanzungen des Platzes sowie die Aufstellung der Bänke sind so weit vorgeschritten, daß vielleicht mit der Eröffnung der Reichsge-sundheitswoche der Platz der Öffentlichkeit übergeben werden kann. Für die Aufsicht und Instandhaltung dieses Spielplatzes soll ein Invalide in Aussicht genommen sein. Öffentlich wird man auf der linken Seite ebenfalls bald einen Schmuckplatz schaffen.

Stadtkreis Fehrsleben. Der Lustspielabend, den die Volksbühne Stadtkreis-Leopoldsdorf am Donnerstag veranstaltete und in dem das vorzügliche Lustspiel „Der Vulkan“ von Ludwig Fulda zur Aufführung gelangte, war ein voller künstlerischer Erfolg für die darstellenden Künstler vom Mitteldeutschen Landestheater Halle. Leider Weifall lohnte ihre glänzende schauspielerische Kunst. Kinder günstig war der Kasienverlauf, denn der Besuch war nur mäßig. Das lag wohl zum Teil an dem nicht passenden Tage der Vorstellung, zum Teil aber gewiß auch daran, daß man nicht er-wartet hat, so hervorragende Schauspielkunst zu sehen und zu hören. Wer etwas wirklich gutes zu sehen wünscht, besuche diese Vorstellungen des Mitteldeutschen Landestheaters, wie sie durch die Volksbühne Stadtkreis-Leopoldsdorf veranstaltet werden und werde Mitglied der Volksbühne. Die nächste dieser Vorstellungen findet am Dienstag den 27. April mit dem Lustspiel „Die Wette“ von Sloboda statt.

Schönebeck Arbeiterjugend Schönebeck

Am Sonntag den 11. April, abend 7 Uhr, in der „Tonhalle“ proletarische Weichstunde. Eintritt 30 Pfennig. Nachmittags großer Demonstrationsumzug ab 3 Uhr von Klübe. Nach der Kundgebung Ansprechen von Volkstänzen auf dem Marktplatz.

Stadtkreis Fehrsleben.

Topographische Erkundungen sollen im Sommer im Bezirk des Stadtkreises Fehrsleben vorgenommen werden. Sie werden von der Topographischen Abteilung der preussischen Landesaufnahme ver-anstaltet und dienen der Verbesserung unserer Landkarten, namentlich der sogenannten Generalstabkarten, die vergrößert werden. Die Beamten sind mit Ausweisen des Präzidenten des Reichsamts für Landesaufnahmen versehen. Dieser bittet auch, die Beamten zu unterstützen.

Der Bericht des Arbeitsamts für März läßt eine leichte Besserung des Arbeitsmarktes erkennen. Die Zahl der Empfänger von Erwerbslosenunterstützung ist zurückgegangen, und zwar im ganzen Bezirk des Arbeitsamtes von 1453 mit 1710 Familienangehörigen am 1. April auf 1206 mit 1350 Angehörigen am 3. April. In der Stadt Fehrsleben waren am 3. April vor-handen 780 männliche und 66 weibliche Unterstützungsempfänger mit 356 Ehefrauen und 587 Kindern. Am erheblichsten war die Abnahme der Ziffer der Erwerbslosen in den Landorten. In den anhaltischen Orten verminderte sich die Zahl von 428 Anfang März auf 297 Anfang April. Allgemein trat ein Rückgang in der Zahl der Unterstützten von 16 v. H., in der Zahl der Familienangehörigen von 25 v. H. ein. Das hat seinen Grund darin, daß die Erwerbslosen mit einer großen Kinderzahl zunächst zuerst in ein Arbeitsverhältnis untergebracht worden. In diesen Unterstützten kommt noch eine größere Zahl solcher Erwerbsloser, die aus Mitteln des Wohlfahrtsamts eine Fürsorge erhalten. Mit der Besserung der Witterungsverhält-nisse ist auch die Pflichtarbeit der Erwerbslosen wieder mehr aus-gebaut worden. Die Zahl der Pflichtarbeiter, die gegen den Empfang der Unterstützung eine wöchentlich 16stündige Arbeit be-richtigen müssen, ist gestiegen von 349 Anfang März auf 621 An-fang April. Die Gesamtzahl der sich im Arbeitsamt regelmäßig mel-denden Erwerbslosen, die aber nicht familiär Unterstützung be-zogen, verminderte sich von 1925 Anfang März auf 1431 Anfang April. Im Laufe des Monats April wurden 253 neue Anträge auf Erwerbslosenunterstützung gestellt. Davon wurden 17 abge-lehnt, und zwar 4, weil nicht die nötige Zeit pflichtverrichtet, 1 weil keine Bedürftigkeit vorlag, 11 weil die Erwerbslosigkeit keine Folge von Arbeitsmangel, 8 weil die Arbeitslosigkeit selbst verschuldet war. Die Einstellung von Arbeitskräften geschah vor-zugsweise in der Landwirtschaft und in der Papierverarbeitung. Erhebliche Verschlechterungen traten ein in der Metallindustrie, und zwar durch Einführung von Kurzarbeit und Entlassung von Arbeitskräften. Die Firma H. Wolf, Maschinenbau, hat weitere Entlassungen angekündigt. Die erwerbslosen Bauarbeiter sind trotz der vorgerückten Jahreszeit noch nicht sämtlich beschäftigt. Geseigt wird viel darüber, daß die Erwerbslosen „Schwarzarbeit“ leisten, das heißt, trotz des Bezugs der Unterstützung gegen Entgelt Arbeit verrichten. Das liegt jedenfalls nicht im Interesse der Erwerbslosenfürsorge. Jeder Arbeitgeber sollte vor der Ein-stellung eines Erwerbslosen einen Ausweis vom Arbeitsnachweis-

verlangen, damit dieser in Kenntnis gesetzt wird und so die Kosten der Erwerbslosenfürsorge herabgedrückt werden. Durch die in letzter Zeit erfolgte Einstellung von Arbeitskräften in der Papier-industrie ist eine erneute Abwanderung aus der Landwirtschaft an weiblichen Arbeitskräften festzustellen. Die Kassenberichte zeigen, daß rund 77 000 Mark in dem einen Monat (März) für Unter-stützungszweck ausgegeben worden sind. Davon entfallen rund 70 000 Mark auf die Erwerbslosenunterstützung selbst, rund 6000 Mark auf Beiträge zur Krankenversicherung für die Erwerbs-lofen, rund 1500 Mark auf Zuschüsse an Hilfsarbeiten usw. Die Verwaltungskosten beziffert sich auf rund 2000 Mark. An Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurden durch die Krankenkassen 38 000 Mark eingenommen. Die Zuschüsse der Ge-meinden (Gemeindeanteile) betragen 9400 Mark. Von den Aus-gleichskassen der Länder mußten zur Deckung der notwendigen Ausgaben rund 27 000 Mark bezogen werden. Es müßte dabei auch noch ein größerer Bestand von Vormonat aufgebraucht wer-den. Man sieht, die Erwerbslosenfürsorge kostet eine ziemliche „Stange Geld“ und leistet doch nur das Nötigste.

Altmarkt.

Garbelegen. Sozialistische Arbeiterjugend. Am Sonntag den 11. April treffen sich alle, die die Fahrt mitmachen, um 1/8 Uhr beim Genossen Krone. Am Sonntag abend 1/8 Uhr treffen sich alle Funktionäre zur wichtigen Sitzung beim Genossen Sufot. Montag Musikabend beim Genossen Reiper. Dien-sstag treffen sich alle Mitglieder 1/8 Uhr abends beim Genossen Wagner zum Spaziergang. Freitag Diskutierabend beim Ge-nossen Vogel. — Aufnahme der schulpflichtigen Kin-der am 15. April, vormittags 9 Uhr, in den Schulen; Auf-nahme der katholischen Kinder um 10 Uhr in der katholischen Schule.

Stadtkreis Stendal.

Frauenversammlung. Die für den 13. April ange-setzte Frauenversammlung der Sozialdemokratischen Partei findet wegen Verhinderung der Rednerin, Genossin Arning (Magde-burg) erst am Dienstag den 20. April statt. Die Genossinnen werden gebeten, die Verlegung der Versammlung den Frauen mitzuteilen und für regen Besuch der neuangesezten Versam-mlung zu agitieren.

Das **Ausbefferungswerk** in Stendal wird nicht vollständig ge-schlossen. Wir berichteten von einer Teilstilllegung des Eisen-bahnausbefferungswerkes, die bereits vorgenommen worden ist und bei der 215 Personen arbeitslos wurden. Zu dem Gerücht, daß das ganze Ausbefferungswerk stillgelegt werden soll, sagt die Reichsbahndirektion Altona folgendes: „Eine vollständige Schließung des Eisenbahnausbefferungswerkes Stendal steht nicht bevor. Die von der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft im wirtschaftlichen Interesse durchgeführten Ein-schränkungsmaßnahmen haben dazu geführt, daß im Ausbeje-rungswerk Stendal die Wagenabteilung und im benachbarten Ausbefferungswerk Wittenberge die Lokomotivabteilung und Kesselabteilung am 31. März geschlossen werden mußten. Weitere nennenswerte Einschränkungen sind im Ausbefferungswerk Sten-dal, soweit wir dies übersehen können, nicht zu befürchten.“ Wie es mit dem wirtschaftlichen Interesse bei der Reichsbahn aus-sieht, haben wir eingehend in den letzten Tagen geschilbert. Es lag durchaus kein Grund vor, die Ausbefferungswerke einzu-schränken, im Gegenteil, es sind so viel Reparaturen vorhanden, daß kein Ausbefferungswerk Einschränkungen verkraften kann. Und doch ist eine Einschränkung vorgenommen. Das wundert uns bei den ungläublichen Zuständen, die bei der Reichsbahn her-rschen, durchaus nicht. Unerhört aber ist es, daß derartige Härten bei den Entlassungen durch die Rücksichtslosigkeit der Bureau-krateen hervorgerufen sind.

Der **Haushaltplan** der Stadt für 1926 soll mit 4 016 250 Mark abschließen, der Oberbürgermeister rühmt sich schon, nur einen Fehlbetrag von 30 000 Mark zu haben, ohne daß eine Er-höhung der Steuerzuschläge einzutreten braucht. Nur die Summe-steuer soll von 40 auf 48 Mark erhöht werden. Durch Abstriche und sonstige Manipulationen sollen auch die 30 000 Mark Fehlbetrag noch wegrabiert werden. Daß bei solcher Sparsamkeit die sozialen und kulturellen Bedürfnisse zu kurz kommen, ist klar, aber nicht verzeihlich. Die Klagen über allerhand Uebelstände in der Stadt, die angeblich aus Mangel an Mitteln nicht beseitigt wer-den können, sind ja an der Tagesordnung. Wir werden ja sehen, wie der Oberbürgermeister den Haushaltplan in der nächsten Stadtkonferenz-Sitzung verteidigen wird.

Der **Verkehrsverein** gibt bekannt: Im den Uebergang von D 6 Berlin-Stendal auf den RZ 467 Stendal-Magdeburg in Stendal zu erwirken, hatte sich der Verkehrsverein an die Reichs-bahndirektion Hannover gewandt, um den Einwohnern der Orte an der Stendal-Magdeburger Strecke ein späteres Zurückkommen von Berlin zu ermöglichen. Dem Wunsch ist infolgeder entprochen worden, als in dem neuen Fahrplan der Uebergang vorgesehen ist.

Der **Gesetzplan** an der Fehrsburger Straße ist für die Uehungen der hier nationalen Truppe wieder hergestellt. Es sind eine Wand, ein Wassergraben, ein Koppelred und ein trockener Graben in 65 Meter Länge gebaut.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Gewitt. Heute Sonnabend abend 8 Uhr bei Bedarf Sitzung aller Vorstandsmitglieder, Zug- und Gruppenführer.

Groß-Salze. Die Jugend fährt morgen Sonntag 12 Uhr nach Magde-burg, um an dem Vorbereitend der Jugend vor den Delegierten des Gau-tags teilzunehmen. Abfahrt pünktlich 12 Uhr vom „Brauhof“ mit Fahrrädern. (Schluß des redaktionellen Teiles.)

Pfarrer Heumanns

Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot:

Nof-Apotheke (Apotheker)

(B. Gemm)

Magdeburg, Breitweg 158 (a. Ulrichsb.)

— Telephon 1886 —

Das große **Pfarrer Heumanns-Buch** (320 Seiten, 200 Abbildungen) erhält jeder Leser, der seine Adresse einschließlich, von der Firma **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M. B.** gratis u. franko zugesandt Postkarte genügt.

Moderne illustrierte Sonder-Insertate nach künstlerischen Entwürfen

Das Stadtgeschäft!

LAUGENITZ
1188-1193-1194
MAGDEBURG
HÖRIGKEIT
FRANKENBURG

Beste Tinten, eine frische Auswahl

Bestandteile für Konstruktoren und
Machereien für 1/2 u. Elektrisch
Machereien, Maschinen, etc.

TEILZAHLUNGEN 6-12 MONATE

Reichsbanner-Artikel

Schwarze Kleider, Blüden
und Röcke

Schwarze Kleider, Seidenstoffe
Schwarze Handtuch, etc.

Trägerhüte u. Schlei-
Reiche Auswahl
zu niedrigsten Preisen.

O. 2. 2. 11. 11.

Echte bayrische

LODEN-MÄNTEL
GUMMI-MÄNTEL

Bekleidung für:
— JÄGER —
— LANDWIRTE —
— TOU-RI-STE —
— AUTO- und MOTORFAHRER —
SPORT HÜTE UND MÜTZEN

F. FALKENBURG
MAGDEBURG
Alte Ulrichstr. 12

Herrn Kreßhmann Nachbar

Joh. Hermann Horn
Tischlerbrücke 11

EISENWERKZEUGE

Werkzeug-
Bau- und
Möbelbeschläge

Sperrhölzer

Turner-
Tischlerbedarfartikel

Jugenddrang.

Bei den jungen Menschen, die sich für die Kunst interessieren, ist die Leidenschaft der Kunst ein ausschlaggebendes Element.

Die Kunst ist für sie ein Lebensgefühl, eine Aufgabe, die sie zu erfüllen wollen. Sie wollen die Kunst nicht nur als Beruf, sondern als Lebensweise.

Stipendie.

Die Stipendien sind ein Mittel, um den jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Kunst zu erlernen. Sie sind ein Zeichen der Anerkennung ihrer Begabung.

Die Stipendien sind ein Mittel, um den jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Kunst zu erlernen. Sie sind ein Zeichen der Anerkennung ihrer Begabung.



Jugenddrang auf dem Stiermarkt in Prag.

Die Jugend ist ein unerschöpfliches Element der Kultur. Sie bringt neue Ideen und Kräfte ein, die für die Entwicklung der Gesellschaft notwendig sind.

Die Jugend ist ein unerschöpfliches Element der Kultur. Sie bringt neue Ideen und Kräfte ein, die für die Entwicklung der Gesellschaft notwendig sind.

Die Jugend ist ein unerschöpfliches Element der Kultur. Sie bringt neue Ideen und Kräfte ein, die für die Entwicklung der Gesellschaft notwendig sind.



Jugenddrang auf dem Stiermarkt in Prag.

Die Jugend ist ein unerschöpfliches Element der Kultur. Sie bringt neue Ideen und Kräfte ein, die für die Entwicklung der Gesellschaft notwendig sind.

Die Jugend ist ein unerschöpfliches Element der Kultur. Sie bringt neue Ideen und Kräfte ein, die für die Entwicklung der Gesellschaft notwendig sind.

Die Jugend ist ein unerschöpfliches Element der Kultur. Sie bringt neue Ideen und Kräfte ein, die für die Entwicklung der Gesellschaft notwendig sind.